



**Pädagogische Hochschule Tirol**

**Mitteilungsblatt der  
Pädagogischen Hochschule Tirol**  
Studienjahr 2022/23  
Innsbruck, am 13.10.2022  
03. Stück

Pastorstraße 7, 6010 Innsbruck  
+43 512 599 23  
office@ph-tirol.ac.at  
www.ph-tirol.ac.at

**Masterstudium Sekundarstufe Berufsbildung**

mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung und  
Vertiefungsbereichen in Medienpädagogik,  
Ernährung/Gesundheit und Inklusive Berufliche Bildung



Pädagogische Hochschule Tirol

Mitteilungsblatt

Curriculum gem. § 35 Z 28 HG 2005 idgF

## **Masterstudium Sekundarstufe Berufsbildung**

**mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung und**

**Vertiefungsbereichen in Medienpädagogik,**

**Ernährung/Gesundheit und Inklusive Berufliche Bildung**

Studienjahr 2022/23

Innsbruck, 13.10.2022

03. Stück

**Verordnung des Hochschulkollegiums der  
Pädagogischen Hochschule Tirol vom 6. 10. 2022**

Genehmigung des Rektorats

der Pädagogischen Hochschule Tirol am 13. 10. 2022

Gemäß

SKZ Medienpädagogik: 129 200 706

SKZ Ernährung/Gesundheit: 129 200 703

SKZ Inklusive Berufliche Bildung: 129 200 700



# Inhalt

1	Abkürzungen .....	5
2	Bezeichnung und Gegenstand .....	6
3	Qualifikationsprofil .....	6
3.1	Spezifika der Berufspädagogik.....	6
3.2	Ziele des Studiums.....	7
3.3	Qualifikationen und Berechtigungen .....	7
3.4	Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt .....	8
3.5	Lern-, Lehr- und Beurteilungskonzept.....	8
3.6	Ausbildungsziel im Schwerpunkt "Erwachsenenbildung" .....	9
3.7	Ausbildungsziel im Vertiefungsbereich "Inklusive Berufliche Bildung" .....	9
3.8	Ausbildungsziel im fachspezifischen Vertiefungsbereich "Ernährung und Gesundheit" .....	10
3.9	Ausbildungsziel im fachspezifischen Vertiefungsbereich "Medienpädagogik" .....	10
3.10	Kompetenzprofil .....	11
3.11	Masterniveau.....	11
4	Allgemeine Bestimmungen .....	11
4.1	Dauer und Umfang des Studiums .....	12
4.2	Zulassungsvoraussetzungen .....	12
4.3	Besondere Zulassungsvoraussetzungen.....	12
4.4	Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien.....	13
4.5	Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS) .....	13
4.6	Beschreibung der im Studium vorgesehenen Lehrveranstaltungstypen .....	13
4.7	Fernstudien.....	14
4.8	Auslandsstudien – Mobilität .....	14
4.9	Pädagogisch-praktische Studien.....	14
4.9.1	Konzept.....	14
4.9.2	Nachweis .....	14
4.10	Abschluss und akademischer Grad.....	15
5	Modulübersicht .....	15
6	Aufbau und Gliederung des Masterstudiums Sekundarstufe Berufsbildung .....	16
7	Lehrveranstaltungsübersicht.....	17



7.1	Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule.....	17
7.2	Modulbeschreibungen .....	21
8	Prüfungsordnung .....	54
9	In-Kraft-Treten .....	54



## 1 Abkürzungen

BW	.....	Bildungswissenschaften
EC	.....	European Credit
ECTS	.....	European Credit Transfer System
ECTS-AP	.....	ECTS-Application-Points oder -Anrechnungspunkte
FD	.....	Fachdidaktiken
FW	.....	Fachwissenschaften
FWF	.....	Freies Wahlpflichtfach
HCV	.....	Hochschul-Curriculaverordnung
HG	.....	Hochschulgesetz
HZV	.....	Hochschul-Zulassungsverordnung
idgF	.....	in der geltenden Fassung
iVm	.....	in Verbindung mit
LVoPI	.....	Lehrveranstaltung ohne Prüfungsimmanenz
LVP	.....	Lehrveranstaltungsprüfung
LVPI	.....	Lehrveranstaltung mit Prüfungsimmanenz
M	.....	Modul
MA	.....	Masterarbeit
M-Art	.....	Modulart
MEd	.....	Master of Education
NQR	.....	Nationaler Qualifikationsrahmen
EQR	.....	Europäischer Qualifikationsrahmen
PM	.....	Pflichtmodul
PPS	.....	Pädagogisch-praktische Studien
SE	.....	Seminar
SWSt	.....	Semesterwochenstunde(n)
UE	.....	Übung
VBG	.....	Vertragsbedienstetengesetz
VO	.....	Vorlesung
WM	.....	Wahlmodul
WPM	.....	Wahlpflichtmodul



## 2 Bezeichnung und Gegenstand

Die Pädagogische Hochschule Tirol bietet mit Fokus auf die pädagogische Profession und ihre Berufsfelder Bachelor- und Masterstudien gem. § 38 Abs. 1 HG 2005 idgF zur Erlangung eines Lehramtes nach internationalen Standards an (vgl. § 8 HG 2005 idgF). Das vorliegende Curriculum regelt die Ausbildung für das Masterstudium *Sekundarstufe Berufsbildung mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung und Vertiefungsbereichen in Medienpädagogik, Ernährung/Gesundheit und Inklusive Berufliche Bildung*<sup>1</sup>. Das vorliegende Masterstudium ist hinsichtlich der Bachelorstudien aufbauend und zielt dementsprechend auf eine Vertiefung der in den Bachelorstudien erworbenen Kompetenzen ab.

Fachspezifischer Aufbau im Masterstudium	
Bachelor-Studien	Aufbauend im Masterstudium
Fachbereich Ernährung	Vertiefungsbereich Ernährung und Gesundheit
Fachbereich Information und Kommunikation (AI <sup>2</sup> )	Vertiefungsbereich Medienpädagogik
Fachbereich Duale Ausbildung Technik Gewerbe	Wahlweise der Vertiefungsbereich Inklusive Berufliche Bildung, Ernährung und Gesundheit oder Medienpädagogik

Das Masterstudium zielt auf eine Vertiefung der in den Bachelorstudien der Berufsbildung erworbenen Kompetenzen ab und bietet einen Schwerpunkt für den Sektor der Erwachsenenbildung an.

## 3 Qualifikationsprofil

Das vorliegende Curriculum deklariert gem. § 42 Abs. 2 HG 2005 idgF nachstehendes Qualifikationsprofil. Eine der zentralsten Aufgaben im Bildungssystem stellt die Pädagog\*innenbildung dar. Qualität und Bedeutung von Unterricht im engeren Sinn und Qualität von Schulen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung im Allgemeinen stehen dabei in unmittelbarem Zusammenhang mit der Qualifikation der im Bildungssystem tätigen Personen. Die zunehmende Komplexität der Ausbildungsinhalte und -situationen in einer globalisierten Gesellschaft erfordert eine kontinuierliche Professionalisierung des Lehrberufs. Eine wissenschaftliche Vertiefung von Theorien, Methoden und Instrumenten einer kompetenz-, diversitäts-<sup>3</sup>, nachhaltigkeits-, digitalisierungs- und bildungsorientierten Berufsvorbereitung, wie sie im vorliegenden Curriculum verankert ist, ermöglicht es den zukünftigen Lehrer\*innen, ihr im Bachelorstudium erworbenes Kompetenzprofil zu vertiefen und ihre Berufsfähigkeit wissenschaftlich fundiert auszubauen.

### 3.1 Spezifika der Berufspädagogik

Die Berufspädagogik als Wissenschaft und Praxis der Berufsvorbereitung nimmt ihren Ausgang bei der Berufskompetenz. Lernen und Lehren in der Berufsbildung stellen den Zusammenhang von Beruf – im Sinne einer umfassenden Beruflichkeit mit offenen Gestaltungselementen – und Lernen in den Mittelpunkt. Im Professionalisierungsprozess von Lehrer\*innen der Berufsbildung geht es nicht nur darum, zukünftige Lehrpersonen bei der Entwicklung jener Kompetenzen zu unterstützen, die notwendig sind, um der Komplexität und sozialen Intensität, die im Unterrichtsgeschehen wirken, verantwortungsvoll und aktiv begegnen zu können. Professionsorientierung in

<sup>1</sup> *Inklusive Berufliche Bildung* wird in diesem Curriculum in Gestalt eines Eigennamens geführt, woraus sich die Schreibweise ergibt.

<sup>2</sup> AI: Angewandte Informatik

<sup>3</sup> Der in diesem Curriculum verwendete Diversitätsbegriff stellt auf die Bereiche Gender, soziale Herkunft, Mehrsprachigkeit, besondere Begabungen, Behinderungen und Beeinträchtigungen sowie Interkulturalität und Heterogenität im Sinne einer intersektionalen Bearbeitung ab.



der beruflichen Bildung bedeutet auch, Fragen konkreter beruflicher Profile im Kontext stetiger ökonomischer Modernisierungsprozesse, ökologischer Nachhaltigkeitsprozesse und digitaler Transformation zu bearbeiten. Die berufliche Ausrichtung im vorliegenden Curriculum stellt daher die Professionalisierung für den Lehrberuf ins Zentrum, intendiert aber gleichzeitig eine kontinuierliche Bearbeitung und Reflexion dieses Professionalisierungsprozesses im Spiegel des permanenten ökonomischen Wandels, der Entwicklung ökologischer Nachhaltigkeit, der Perspektive digitaler Transformation und den damit einhergehenden Veränderungen in den jeweiligen beruflichen Kompetenzspektren, für welche Schüler\*innen in der Sekundarstufe Berufsbildung aber auch Erwachsene in lebensbegleitenden Lernprozessen auszubilden und zu sensibilisieren sind. Im Schwerpunkt *Erwachsenenbildung* und in den Vertiefungsbereichen *Medienpädagogik, Ernährung/Gesundheit* und *Inklusive Berufliche Bildung* wird diesem Anspruch u. a. durch die stetige Verzahnung fachwissenschaftlicher Inhalte mit berufspraktischen, fachdidaktischen und pädagogisch-praktischen Inhalten sowie durch eine nachhaltige Kooperation mit dem berufsbildenden Schulwesen, dem Sektor der Erwachsenenbildung und anderen relevanten "Stakeholdern" Rechnung getragen. Dies komplettiert die Berufsbefähigung.

### 3.2 Ziele des Studiums

Die Ziele des Studiums werden nachfolgend mit Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule Tirol dargelegt. Ausbildungsziel des Masterstudiums *Sekundarstufe Berufsbildung mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung und Vertiefungsbereichen in Medienpädagogik, Ernährung/Gesundheit und Inklusive Berufliche Bildung* ist eine vertiefte wissenschaftliche, theorie- und methodengestützte Analyse- und Problemlösungskompetenz der Absolvent\*innen in Wissenschaft und Praxis sicherzustellen. Internationale Standards konturieren Lehre und Forschung durchgängig. Im Zentrum steht die Vertiefung des professions- und wissenschaftsorientierten Wissens und Könnens im Sinne einer doppelten Professionalisierung<sup>4</sup> mit dem Ziel umfassende berufliche Handlungskompetenz in pädagogischen Berufsfeldern zu erlangen. Das Studium orientiert sich sowohl am jeweiligen Forschungsgegenstand der relevanten Disziplinen als auch an den Lehrplänen der berufsbildenden Schulen bzw. den Ausbildungsplänen von Erwachsenenbildungseinrichtungen. Die wissenschaftlich fundierte Vertiefung und Vernetzung von systematischem Bildungs- und Begründungswissen mit reflektierten Handlungsstrategien gewährleistet den Anschluss an das Wissenschaftssystem und an die pädagogische Praxis.

### 3.3 Qualifikationen und Berechtigungen

Absolvent\*innen des vorliegenden Masterstudiums verfügen über Expert\*innenwissen in ihrem Arbeits- und Lernbereich sowie über Wissen aus anderen Disziplinen, das sie auch für die strategische Ausrichtung und Leitung komplexer Projekte und Funktionsbereiche einsetzen können. Durch die selbstständige Aneignung und kritische Reflexion neuer Informationen und Erkenntnisse sind sie in der Lage, zu Innovationen in ihrem Arbeits- und Lernbereich beizutragen. Darüber hinaus erlangen sie die Befähigung, die Operationalisierung strategischer Entscheidungen zu kontrollieren und die Verantwortung dafür zu übernehmen.<sup>5</sup> Der erfolgreiche Abschluss des Masterstudiums vertieft die Inhalte aus dem Bachelorstudium in pädagogisch relevanten Querschnittsthemen und fundiert somit die Qualifikation für den Unterricht in der Sekundarstufe Berufsbildung, in der Erwachsenenbildung sowie in sonstigen facheinschlägigen Berufsfeldern des Bildungssystems. Durch die inhaltliche Ausrichtung der Studien sind die Anforderungen gem. Anlage 2 zu § 38 Vertragsbedienstetengesetz (VBG) 1948 idgF erfüllt.

---

<sup>4</sup> Professionalisierung einerseits durch die Beschäftigung mit wissenschaftlichen Inhalten und Diskursen, die eine objektive und aus anerkannten Theorien abgeleitete Analyse, Entscheidung und Begründung ermöglicht und Professionalisierung andererseits durch die Umsetzung in der Praxis, also in der konkreten Beziehungs- und Unterrichtsarbeit

<sup>5</sup> NQR-Niveau VII



### 3.4 Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt

Demographische Entwicklungen und die kontinuierlich steigenden Anforderungen, die die Gesellschaft an alle Mitglieder stellt, aber auch die Dringlichkeit lebensbegleitender Bildung, und damit der Bedarf von Expert\*innen in der beruflichen Erwachsenenbildung (z. B. Sonderformen von berufsbildenden Schulen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung, erwachsene Quereinsteiger\*innen an berufsbildenden Schulen), machen dies deutlich. Lebensbegleitendes Lernen ist individuell bereichernd, beruflich nützlich und trägt dazu bei, dass die Potenziale von Menschen länger nutzbar sind und die persönliche Lebensqualität steigt. Eine professionelle akademische Ausbildung für die in diesen Feldern tätigen Lehrenden ist ein wesentlicher Faktor für die aktive Teilhabe der Mitglieder einer Gesellschaft sowie für den Prozess zur Förderung (neuer) Kompetenzen zur Sicherung von Beschäftigungsfähigkeit. Das Masterstudium *Sekundarstufe Berufsbildung mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung und Vertiefungsbereichen in Medienpädagogik, Ernährung/Gesundheit und Inklusive Berufliche Bildung* ist eine hochschulische Berufsqualifizierung. Die Absolvent\*innen sind Expert\*innen, die den pädagogischen Anspruch einer professionellen beruflichen Bildung und Erwachsenenbildung permanent auf dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen reflektieren und die eigene Bildungsarbeit innovativ, strategisch durchdacht und wissenschaftlich begründet kontextualisieren. Das Studium stellt daher Beschäftigungsfähigkeit im Sinne einer generativen Kompetenz sicher, um wandelnde Anforderungen innerhalb des Berufs erfolgreich zu bewältigen. Das Angebot erfolgt nach Maßgabe des Bedarfs, der die Anzahl Lernender an berufsbildenden Schulen und am Erwachsenenbildungssektor zu berücksichtigen hat. Dabei ist die Pädagogische Hochschule Tirol insbesondere bedacht auf die Erfordernisse einer nachhaltigen Weiterentwicklung des Bildungssystems in der Bildungsregion.

### 3.5 Lern-, Lehr- und Beurteilungskonzept

Die im Curriculum verankerte hochschuldidaktische Konzeption stellt die Lernenden ins Zentrum von Lern-, Lehr- und Beurteilungskonzepten. Forschendes Lernen rahmt dieses Konzept methodisch. Im Fokus der Didaktik forschenden Lernens steht die Entwicklung und Entfaltung reflexiver Kompetenzen für die zukünftige Berufstätigkeit. Die aktive Mitwirkung an einer digitalen Transformation, aber auch eine kritisch-reflexive Haltung dazu wird explizit und implizit sowie fächerübergreifend durch eine Implementierung der Digitalisierung in den Modulen sichergestellt, insbesondere mit Bezug zu technologischen, wissenschaftlichen, wirtschaftlichen, sozialen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen. Der Einsatz etablierter und aktueller Instrumentarien, Methoden, Tools und Content Management Systeme konturiert diese Prozesse ebenso wie der Einsatz wissenschaftlicher Quellen. Diesen Anforderungen wird im Rahmen eines Studiums entsprochen, dessen Grundlage ein modularisiertes (vgl. § 4 Abs. 2 HCV 2013 idgF), kompetenzorientiertes Curriculum (vgl. § 42 Abs. 3 HG 2005 idgF) ist, das eine intensive und nachhaltige Verzahnung aller Studienfachbereiche forciert. Die konsequente Zusammenschau und Vernetzung bildungswissenschaftlicher, fachdidaktischer sowie pädagogisch-praktischer Studienteile ermöglicht eine vertiefte, durchgängige Relationierung von Bildungs- und Begründungswissen und reflektierten Erwerb von Handlungsstrategien. Selbststudienanteile sind im Modulkonzept didaktisch integriert und ergänzen den Kompetenzaufbau im jeweiligen Modul. Auch das Beurteilungskonzept stellt die Kompetenzorientierung in den Mittelpunkt: Wesentliches Kriterium des kompetenzorientierten Beurteilungskonzepts in der Sekundarstufe Berufsbildung an der Pädagogischen Hochschule Tirol ist die inhaltliche Transparenz der Beurteilung nach innen und nach außen. Die Beurteilung basiert auf Leistungsfeststellungskonzepten, die Denk- und Transferleistungen im Sinne der Anwendungskompetenz in neuen Situationen in den Vordergrund stellen. Die Leistungsfeststellungskonzepte werden entlang der im Curriculum determinierten Kompetenzen von den verantwortlichen Lehrenden im Modul festgelegt und vor Beginn jeden Semesters in der elektronischen Lehrveranstaltungsbeschreibung veröffentlicht.



### **3.6 Ausbildungsziel im Schwerpunkt "Erwachsenenbildung"**

Im Schwerpunkt *Erwachsenenbildung* setzen sich die Studierenden mit aktuellen Erkenntnissen, Methoden und Instrumenten der Erwachsenenbildungs- und Weiterbildungsforschung sowie des Weiterbildungsmanagements auseinander. Sie analysieren die unterschiedlichen Gestaltungsebenen, Rahmenbedingungen und spezifischen Wirkungen beruflicher Erwachsenenbildung und des Weiterbildungsmanagements in den jeweiligen Gesamtzusammenhängen und Interdependenzen und reflektieren die Herausforderungen der Weiterbildung im Spannungsfeld einer permanenten Oszillation von Verfestigung der Institutionen, Programme, Angebote und ihrer Entgrenzung. Dabei nehmen sie insbesondere berufspädagogische Herausforderungen betrieblicher und öffentlicher Weiterbildung in den Blick. Die Studierenden erarbeiten zielgruppenadäquate und zielorientierte Lehr- und Lernsettings, die sie entsprechend fundiert didaktisch und fachdidaktisch analysieren und begründen. Sie festigen dergestalt ihr professionelles Selbstverständnis für ein pädagogisches Wirken in der Erwachsenenbildung. Zudem werden sie befähigt, unter dem Aspekt der Erwachsenenbildung Verantwortung für den Prozess der Qualitätsentwicklung in schulinternen und schulexternen Handlungsverbänden übernehmen zu können sowie Innovationen im Arbeits- und Lernbereich zu initiieren. Durch die gesamthafte – auf alle Ebenen der Gestaltung ausgerichtete – wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung mit den wesentlichen Aspekten von Erwachsenenbildung und Weiterbildungsmanagement erlangen die Studierenden nicht nur Expertise für die pädagogische Arbeit in der Erwachsenenbildung, sondern entwickeln darüber hinaus ein reflektiertes Bewusstsein für das Verhältnis der Generationen und für Bildung als Entfaltungschance aller Personen bestehender gesellschaftlicher Verhältnisse.

### **3.7 Ausbildungsziel im Vertiefungsbereich "Inklusive Berufliche Bildung"**

Im Vertiefungsbereich *Inklusive Berufliche Bildung* setzen sich die Studierenden auf Basis des aktuellen Standes der wissenschaftlichen Diskussion mit der integrativen und inklusiven Pädagogik auseinander und fokussieren dabei insbesondere die berufliche Bildung. Sie reflektieren ihre individuellen Alltagstheorien, Unterrichtserfahrungen und weitere Lehr-Lern-Erfahrungen zum Thema Diversität, Heterogenität und Individualisierung und vertiefen bzw. festigen ihr diversitätsbewusstes, professionelles Selbstverständnis. In einer vertieften Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsbefunden sowie durch die Forcierung persönlicher Erfahrungen mit heterogenen Zielgruppen entwickeln die Studierenden Offenheit für die mannigfaltigen, diversitätsbedingten Herausforderungen in der beruflichen Bildung und erarbeiten lösungsorientierte Zugänge. Sie identifizieren lern- und leistungsfördernde sowie lern- und leistungshemmende Faktoren und konzipieren entsprechend individualisierte, fachdidaktisch begründete, inklusive Lehr- und Lernarrangements, die sie in der pädagogischen Praxis erproben und auf Basis von Evaluationsergebnissen, wissenschaftlich fundiert hinsichtlich erforderlicher Modifikationen und Gelingenbedingungen reflektieren. Eine intersektional ausgerichtete Perspektive auf inklusive berufliche Bildung zielt darauf ab, allen Lernenden einen Zugang zur beruflichen Ausbildung bzw. zur Erwachsenenbildung zu ermöglichen und Bildungsbenachteiligungen abzubauen. Im Rahmen dieses Masterstudiums werden die Studierenden befähigt, differenzierte und individualisierte Lernangebote für Zielgruppen mit besonderen Bedürfnissen zu erstellen, auf individuelle Lernausgangslagen angemessen zu reagieren sowie die unterschiedlichen Unterstützungsangebote entwicklungsadäquat anzuwenden und einzusetzen. Zudem werden sie befähigt, unter Aspekten der Inklusion, Diversität und Heterogenität Verantwortung für den Prozess der Qualitätsentwicklung in schulinternen und schulexternen Handlungsverbänden zu übernehmen sowie Innovationen im Arbeits- und Lernbereich zu initiieren. Auf die notwendige Balance zwischen individualisiertem und gemeinsamem Lernen in sozialer Kohäsion wird dabei besonders geachtet.



### **3.8 Ausbildungsziel im fachspezifischen Vertiefungsbereich "Ernährung und Gesundheit"**

Im Vertiefungsbereich *Ernährung und Gesundheit* setzen sich die Studierenden auf Basis des aktuellen Standes der wissenschaftlichen Diskussion mit Ernährungskommunikation, Gesundheitsförderung, Ernährungsberatung und nachhaltiger Bildung auseinander und fokussieren dabei insbesondere die berufliche Bildung. In einer vertieften Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsbefunden, sowie durch die Forcierung persönlicher Erfahrungen mit diversen Ernährungs- und Gesundheitstrends, entwickeln die Studierenden Offenheit für die mannigfaltigen Herausforderungen in der beruflichen Bildung und erarbeiten lösungsorientierte Zugänge. Sie reflektieren ihre individuellen Alltagstheorien, Unterrichtserfahrungen und weitere Lehr-Lern-Erfahrungen zu den Themen Ernährungskommunikation, Gesundheitsförderung, Ernährungsberatung und nachhaltiger Bildung. Eine mehrdimensional ausgerichtete Perspektive zielt auf eine wissenschaftlich fundierte Konzeption, Realisierung und Evaluation von Lehr-Lern-Settings in verschiedenen Kontexten ab. Das Spektrum kontextualisiert Modelle und Medien der Ernährungskommunikation, nationale und internationale Ernährungsbildung, Ernährungsberatung, Gesundheitspolitik und strategische Ziele und Handlungsfelder einer nachhaltigen Bildung. Im Rahmen des vorliegenden Masterstudiums werden die Studierenden befähigt, Lernangebote zu erstellen, die im Lichte von Ernährung und Gesundheit differenzierte und individualisierte Interessens- und Ausgangslagen berücksichtigen und dabei eine Integration wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Aspekte leisten. Dieser Vertiefungsbereich zielt weiterführend darauf ab, dass die Studierenden die Befähigung erlangen, einen kritisch-partizipativen und selbst bestimmten Umgang mit der zunehmenden Pluralität im Kontext von Ernährung und Gesundheit zu pflegen. Zudem werden sie befähigt, vor dem Hintergrund von Ernährung und Gesundheit Verantwortung für den Prozess der Qualitätsentwicklung in schulinternen und schulexternen Handlungsverbänden zu übernehmen, sowie Innovationen im Arbeits- und Lernbereich zu initiieren.

### **3.9 Ausbildungsziel im fachspezifischen Vertiefungsbereich "Medienpädagogik"**

Im Vertiefungsbereich *Medienpädagogik* setzen sich die Studierenden auf Basis des aktuellen Standes der wissenschaftlichen Diskussion mit einer Medialisierung und Digitalisierung auseinander und fokussieren dabei insbesondere die berufliche Bildung. In einer vertieften Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsbefunden sowie durch die Forcierung persönlicher medialer Erfahrungen entwickeln die Studierenden Offenheit für die vielfältigen Herausforderungen in der beruflichen Bildung und erarbeiten lösungsorientierte Zugänge. Sie reflektieren ihre individuellen Alltagstheorien, Unterrichtserfahrungen und weitere Lehr-Lern-Erfahrungen zu den Themen Medienwelten, Medienkompetenzen, Medienkommunikation, Mediensozialisation, Medienforschung und Medienanalyse. Eine mehrdimensional ausgerichtete Perspektive zielt auf eine wissenschaftlich fundierte Konzeption, Realisierung und Evaluation von Lehr-Lern-Settings im Kontext medialer Nutzungsformen ab. Im Rahmen des vorliegenden Masterstudiums werden die Studierenden befähigt, auf Basis von wissenschaftlichen Befunden, Analysen, Theorien und Modellen für analoge und digitale Medien zielgruppenadäquate Lernangebote zu erstellen, die im Lichte der Medienpädagogik differenzierte und individualisierte Interessens- und Ausgangslagen berücksichtigen und dabei einen vertieften Beitrag zur digitalen Transformation leisten. Dieser Vertiefungsbereich zielt weiterführend auf eine Befähigung der Studierenden ab, einen kritisch-partizipativen und selbst bestimmen Umgang mit der zunehmenden Pluralität im Kontext von Medien zu pflegen. Zudem werden sie qualifiziert, vor dem Hintergrund der Medienpädagogik Verantwortung für den Prozess der Qualitätsentwicklung in schulinternen und schulexternen Handlungsverbänden zu übernehmen sowie Innovationen im Arbeits- und Lernbereich zu initiieren.



### 3.10 Kompetenzprofil

Die in der Ausbildung der Sekundarstufe Berufsbildung zu erwerbenden Kompetenzen werden – dem grundgelegten Professionalisierungsanspruch entsprechend – entlang der im EPIK-Modell<sup>6</sup> normierten Kompetenzfelder, sog. Domänen – dargelegt. Ergänzt wird das Profil mit der für die Berufsbildung unabdingbaren Domäne der fachbereichsspezifischen Kompetenzen, die die Fachwissenschaften sowie die Berufsfeld- und Fachdidaktiken umfassen. Dieses Kompetenzprofil umfasst daher inhaltlich alle im Dienstrecht normierten professionsorientierten Kompetenzen (vgl. Anlage 2 zu § 38 VBG). Das Kompetenzprofil wird, wie im Bachelorstudium Sekundarstufe Berufsbildung, konturiert von den Domänen

- PROFESSIONSBEWUSSTSEIN: Sich als Expert\*in wahrnehmen
- REFLEXIONS- UND DISKURSFÄHIGKEIT: Das Teilen von Wissen und Können
- KOOPERATION UND KOLLEGIALITÄT: Die Produktivität von Zusammenarbeit
- DIFFERENZFÄHIGKEIT: Der Umgang mit großen und kleinen Unterschieden
- PERSONAL MASTERY: Die Kraft individueller Könnert\*innenschaft
- FACHBEREICHSSPEZIFISCHE Kompetenzen: berufsfeldspezifische und fachdidaktische Kompetenzen.

Im Masterstudium *Sekundarstufe Berufsbildung mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung und Vertiefungsbereichen in Medienpädagogik, Ernährung/Gesundheit und Inklusive Berufliche Bildung* stehen in jeder Domäne – dem Masterniveau entsprechend – verstärkt wissenschaftliche Reflexion, Forschungsstrategien und Forschungsmethoden im Vordergrund.

### 3.11 Masterniveau

Mit dem Masterabschluss erlangen die Studierenden die Befähigung

- Wissen und Verstehen zu demonstrieren, das auf Kenntnissen des Bachelor-Levels aufbaut, diese vertieft und Ideen, häufig in einem Forschungskontext, entwickelt und anwendet;
- ihr Wissen, Verstehen und ihre Problemlösungsfähigkeit in neuen oder unvertrauten Zusammenhängen innerhalb breiter (oder multidisziplinärer) Kontexte in ihrem Studienfach anzuwenden;
- Wissen zu integrieren, mit Komplexität umzugehen und auf der Basis unvollständiger oder begrenzter Informationen Einschätzungen zu formulieren, die die mit der Anwendung ihres Wissens und Verstehens verbundene soziale und ethische Verantwortung berücksichtigen;
- ihre Schlussfolgerungen, das Wissen und die Prinzipien, die ihnen zugrunde liegen, klar und eindeutig zielgruppenspezifisch zu kommunizieren;
- Lernstrategien einzusetzen, die es ihnen ermöglichen, ihre Studien im Sinne eines lebenslangen Lernens selbstbestimmt und autonom fortzusetzen

Damit ist auch die Niveaustufe VII des NQR<sup>7</sup> erreicht.

## 4 Allgemeine Bestimmungen

Die Zulassung zum Studium an der Pädagogischen Hochschule Tirol erfolgt durch das Rektorat gem. § 50 HG 2005 idgF.

<sup>6</sup> Schratz, M. & Schrittmesser, I. (2007). Domänen von Lehrer/innen/Professionalität (EPIK). Journal für LehrerInnenbildung, 7, 70 - 79.

<sup>7</sup> Bundesgesetz über den Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR-Gesetz). BGBl. I Nr. 14/2016, [https://www.ris.bka.gv.at/Dokument.wxe?Abfrage=BgbAuth&Dokumentnummer=BGBLA\\_2016\\_I\\_14](https://www.ris.bka.gv.at/Dokument.wxe?Abfrage=BgbAuth&Dokumentnummer=BGBLA_2016_I_14)

#### 4.1 Dauer und Umfang des Studiums

Das Masterstudium *Sekundarstufe Berufsbildung mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung und Vertiefungsbereichen in Medienpädagogik, Ernährung/Gesundheit und Inklusive Berufliche Bildung* umfasst 60 ECTS-AP. Die Mindeststudiendauer beträgt zwei Semester (vgl. § 38 Abs. 1 Z 3 iVm und § 9 Abs. 9 HG 2005 idgF). Die Anerkennung von Prüfungen erfolgt gem. § 56 HG 2005 idgF durch das gemäß Satzung für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige Organ der Pädagogischen Hochschule Tirol.

#### 4.2 Zulassungsvoraussetzungen

Als Voraussetzung für die Zulassung zum vorliegenden Masterstudium gilt ein absolviertes Bachelorstudium der Sekundarstufe Berufsbildung mit einem Arbeitsaufwand von 240 ECTS-AP.

#### 4.3 Besondere Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassung zu einem ordentlichen Masterstudium setzt den Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums, eines anderen fachlich in Frage kommenden Studiums mindestens desselben hochschulischen Bildungsniveaus an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung oder eines im Curriculum des Masterstudiums definierten Studiums voraus. Im Rahmen des vorliegenden Masterstudiums werden die drei Vertiefungsbereiche *Inklusive Berufliche Bildung, Ernährung und Gesundheit* sowie *Medienpädagogik* angeboten. Diese stehen den Absolvent\*innen im Kontext ihrer facheinschlägigen Bachelorstudien für die Ablegung eines Fachmasters zur Verfügung. Die nachstehende Tabelle verdeutlicht, dass Bachelor-Absolvent\*innen des Fachbereichs *Ernährung* für ihren Fachmaster den Vertiefungsbereich *Ernährung und Gesundheit* und Bachelor-Absolvent\*innen des *Fachbereichs Information und Kommunikation (Angewandte Informatik)* für ihren Fachmaster den Vertiefungsbereich *Medienpädagogik* absolvieren können. Bachelor-Absolvent\*innen des Fachbereichs *Duale Ausbildung Technik Gewerbe* können, je nach facheinschlägiger Vorbildung, aus einem der drei Vertiefungsbereiche wählen. Grundsätzlich steht der Vertiefungsbereich *Inklusive Berufliche Bildung* jedoch den Bachelor-Absolvent\*innen aller Fachbereiche der Berufsbildung zur Verfügung.

#### Vertiefungsbereiche des Masterstudiums im Kontext facheinschlägiger Bachelor-Studien

Bachelor-Studien	Vertiefungsbereiche und Fachmaster	
Fachbereich Ernährung <sup>8</sup>	Ernährung und Gesundheit	Fachmaster E <sup>9</sup>
Fachbereich Information und Kommunikation (AI) <sup>8</sup>	Medienpädagogik	Fachmaster IK (AI) <sup>10</sup>
Fachbereich Duale Ausbildung Technik Gewerbe <sup>8</sup>	Inklusive Berufliche Bildung oder Ernährung und Gesundheit oder Medienpädagogik	

Zum Ausgleich wesentlicher fachlicher Unterschiede können Ergänzungsprüfungen vorgeschrieben werden, die bis zum Ende des zweiten Semesters des Masterstudiums abzulegen sind. Das Rektorat kann festlegen, welche dieser Ergänzungsprüfungen Voraussetzung für die Ablegung von im Curriculum des Masterstudiums vorgesehenen Prüfungen ist (vgl. § 52a Abs. 1 HG 2005 idgF).

<sup>8</sup> oder eines anderen fachlich in Frage kommenden Studiums mindestens desselben hochschulischen Bildungsniveaus an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung.

<sup>9</sup> Fachmaster für den Fachbereich Ernährung

<sup>10</sup> Fachmaster für den Fachbereich Information und Kommunikation (AI)



#### 4.4 Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien

Gemäß § 50 Abs. 6 HG 2005 idgF hat das Rektorat für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Antragsteller\*innen zugelassen werden können, für alle in gleicher Weise geltende Zulassungskriterien durch Verordnung festzulegen. Die Veröffentlichung der Verordnung erfolgt im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Tirol.

#### 4.5 Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS)

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte (ECTS-AP oder ECs) zugeteilt. Ein ECTS-AP entspricht einem Arbeitsaufwand von 25 Vollarbeitsstunden. Die Arbeitsleistung der Studierenden, die für einen ECTS-AP erbracht wird, umfasst die Lehrveranstaltungszeiten (Kontakt- oder Präsenzzeiten) und alle Leistungen, die außerhalb der Lehrveranstaltung für diese erbracht werden müssen – inklusive etwaiger Prüfungsvorbereitungen (Selbststudienanteil). Die Präsenz- bzw. Kontaktstunde entspricht 45 Minuten im Semester.

#### 4.6 Beschreibung der im Studium vorgesehenen Lehrveranstaltungstypen

Ein Modul besteht entsprechend dem grundgelegten Professionalisierungsverständnis vorwiegend aus mehreren – mindestens jedoch zwei – Lehrveranstaltungen. Ausgenommen ist das Modul 2.5 "Masterarbeit und Defensio", da im Rahmen dieses Moduls die Masterarbeit zu verfassen und in einer kommissionellen Prüfung (Defensio) zu verteidigen ist. Die Lehrveranstaltungstypen bzw. -formate der anderen Module orientieren sich am intendierten Kompetenzprofil des Moduls. Die im vorliegenden Curriculum festgemachten Lehrveranstaltungsformate sind Vorlesungen, Seminare und Übungen.

**Vorlesungen (VO)** führen in Inhalte und/oder Theorien und/oder Methoden eines Faches oder in Teilbereiche eines Faches ein. Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, sie liegt jedoch in der Verantwortung der Student\*innen. Vorlesungen sind Lehrveranstaltungen ohne immanenten Prüfungscharakter (LVoPI).

**Seminare (SE)** dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung. Die Teilungsziffer beträgt 25 und es besteht Anwesenheitspflicht. Die Studierenden sind am Beginn der Lehrveranstaltungen über die erforderliche Anwesenheitsverpflichtung zu informieren. Sind Studierende aus besonders berücksichtigungswürdigen Gründen an der Erfüllung der vorgeschriebenen Anwesenheitsverpflichtung verhindert, hat das studienrechtlich zuständige Organ auf Antrag der Studierenden und nach Rücksprache mit den verantwortlichen Lehrenden zu entscheiden, ob dennoch eine beurteilbare Leistung vorliegt. Bei Vorliegen einer nicht beurteilbaren Leistung muss die gesamte Lehrveranstaltung wiederholt werden. Die in den Modulbeschreibungen normierte Lernform der "seminaristischen Interaktivität" umfasst z. B. Literaturrecherchen oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung und Bearbeitung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritischer Reflexion und Diskussion. Die Arbeit an den Themen kann sowohl eigenständig als auch im Team oder in Projekten erfolgen. Seminare sind Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter (LVPI).

**Übungen (UE)** ermöglichen den Erwerb und die Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten durch selbstständiges Arbeiten. Übungen fördern den auf praktisch-berufliche Ziele der Studien ausgerichteten Kompetenzerwerb. Die Teilungsziffer beträgt 13 und es besteht Anwesenheitspflicht. Die Studierenden sind am Beginn der Lehrveranstaltungen über die erforderliche Anwesenheitsverpflichtung zu informieren. Sind Studierende aus besonders berücksichtigungswürdigen Gründen an der Erfüllung der vorgeschriebenen Anwesenheitsverpflichtung verhindert, hat das studienrechtlich zuständige Organ auf Antrag der Studierenden und nach Rücksprache mit



den verantwortlichen Lehrenden zu entscheiden, ob dennoch eine beurteilbare Leistung vorliegt. Bei Vorliegen einer nicht beurteilbaren Leistung muss die gesamte Lehrveranstaltung wiederholt werden. Im Falle einer berufserkundenden oder berufserprobenden Veranstaltung in pädagogischen Berufsfeldern beträgt die Teilungsziffer 9. Die in den Modulbeschreibungen normierte Lernform der "handlungsorientierten Übungen" fokussiert den Transfer erworbenen Wissens in praktisches Können in Einzel-, und/oder Partner- und/oder Gruppenarbeit. Übungen sind Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter (LVPI).

#### **4.7 Fernstudien**

Die Lehrveranstaltungen des vorliegenden Masterstudiums werden unter Einbeziehung von synchronen und asynchronen Formen des Fernstudiums sowie unter Berücksichtigung und Einbeziehung elektronischer Lernumgebungen geführt. *In jedem Modul* werden Lehrveranstaltungen anteilig sowohl in asynchroner und synchroner Fernlehre sowie in Präsenz abgehalten. In diesem Kontext ist ergänzend festzuhalten, dass in allen Modulen online-basierte Lernumgebungen sowie Videokonferenzanwendungen und deren Applikationen integriert werden.

#### **4.8 Auslandsstudien – Mobilität**

Die Pädagogische Hochschule Tirol fördert die Mobilität von Studierenden und empfiehlt die Absolvierung von Auslandsstudien. Über den Antrag auf Anerkennung von im Ausland absolvierten Studienteilen hat das gemäß Satzung für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige Organ der Pädagogischen Hochschule Tirol zu erkennen.

#### **4.9 Pädagogisch-praktische Studien**

##### **4.9.1 Konzept**

Die pädagogisch-praktischen Studien repräsentieren jenen lernorganisatorischen Handlungsraum, der Erkundung und Orientierung, Erfahrung, Reflexion und Bewährung von pädagogischem Handeln – also Lernen im Medium der Handlung – ermöglicht. Durch ihre integrative Verankerung ermöglichen sie den Kompetenzerwerb in der Verschränkung der Studienfachbereiche und stellen derart optimale lernorganisatorische Bedingungen für eine sinnstiftende Synthesisierung von Theorie und Praxis, von Wissen und Können dar. Intendiert ist die Vertiefung der forschenden Haltung, des wissenschaftlich-reflexiven Habitus sowie des Habitus routinisierten praktischen Könnens durch die intensiviertere Realisierung von Unterricht innerhalb des Aktion-Reflexion-Zyklus. Die Praxis wird zum Forschungsfeld, in dem durch reflexive und vertiefte theoriegeleitete Zugriffe permanent neue Erkenntnisse möglich sind. Die pädagogisch-praktischen Studien werden im Rahmen von begleitenden Lehrveranstaltungen von qualifizierten Lehrenden entsprechend betreut, wodurch die Identitätsstiftung für Lehrende und eine entsprechende Persönlichkeitsentwicklung begünstigt werden.

##### **4.9.2 Nachweis**

Insgesamt umfassen die pädagogisch-praktischen Studien im Masterstudium *Sekundarstufe Berufsbildung mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung und Vertiefungsbereichen in Medienpädagogik, Ernährung/Gesundheit und Inklusive Berufliche Bildung* 10 ECTS-AP.

#### 4.10 Abschluss und akademischer Grad

Im Rahmen des vorliegenden Masterstudiums ist eine Masterarbeit zu verfassen und zu verteidigen. Die vorgesehene Arbeitsleistung umfasst insgesamt 25 ECTS-AP. Die inhaltlichen und formalen Anforderungen an die Masterarbeit sind in der Prüfungsordnung unter Punkt 8.10 geregelt. Das Masterstudium *Sekundarstufe Berufsbildung mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung und Vertiefungsbereichen in Medienpädagogik, Ernährung/Gesundheit und Inklusive Berufliche Bildung* schließt mit dem akademischen Grad "Master of Education" (MEd) ab (vgl. § 35 Z 16 HG idgF).

### 5 Modulübersicht

Modulübersicht										
Kürzel	Modultitel	Sem.	M-Art	SWSt	ECTS-AP					
					BW	FW	FD	PPS	MA	Σ
M 1.1	Perspektiven der Berufsbildungsforschung	1	PM	4	5					5
M 1.2	Erwachsenenbildung und Weiterbildungsmanagement 1	1	PM	4	2		1	2		5
M 1.3	Fachspezifischer Vertiefungsbereich 1	1	PM	3		2	1	2		5
M 2.1	Erwachsenenbildung und Weiterbildungsmanagement 2	2	PM	4	2		1	2		5
M 2.2	Fachspezifischer Vertiefungsbereich 2	2	PM	3	2	2	1			5
M 2.3	Fachspezifischer Vertiefungsbereich 3	2	PM	3		2	1	2		5
M 2.4	Wahlpflichtmodul	1/2	WPM	3	2	1		2		5
M 2.5	Masterarbeit und Defensio	1/2	PM						25	25
<b>Summen</b>		<b>2</b>		<b>24</b>	<b>13</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>10</b>	<b>25</b>	<b>60</b>

## 6 Aufbau und Gliederung des Masterstudiums Sekundarstufe Berufsbildung

Sem.	Studienverlauf	
1. Semester	M 1.1 <b>Perspektiven der Berufsbildungsforschung</b> 5 ECTS-AP	M 2.4 <b>Wahlpflichtmodul</b> 5 ECTS-AP
	M 1.2 <b>Erwachsenenbildung und Weiterbildungsmanagement I</b> 5 ECTS-AP	
	M 1.3 <b>Fachspezifischer Vertiefungsbereich 1</b> 5 ECTS-AP	
2. Semester	M 2.1 <b>Erwachsenenbildung und Weiterbildungsmanagement 2</b> 5 ECTS-AP	
	M 2.2 <b>Fachspezifischer Vertiefungsbereich 2</b> 5 ECTS-AP	
	M 2.3 <b>Fachspezifischer Vertiefungsbereich 3</b> 5 ECTS-AP	
	M 2.5 <b>Masterarbeit und Defensio</b> 25 ECTS-AP	



## 7 Lehrveranstaltungsübersicht

### 7.1 Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule

Lehrveranstaltungen		Typ	SWSt	ECTS-AP	Sem.	
<b>Pflichtmodule</b>						
<b>M 1.1</b>	<b>Berufsbildungsforschung</b>					
	a)	Perspektiven der Berufsbildungsforschung	VO	1	1	1
	b)	Aktuelle Herausforderungen der beruflichen Bildung	SE	1	2	1
	c)	Berufsbildungsforschung in Theorie und Praxis	UE	2	2	1
<b>M 1.2</b>	<b>Erwachsenenbildung und Weiterbildungsmanagement I</b>					
	a)	Grundlagen der Erwachsenenbildung und Weiterbildungsforschung	VO	1	1	1
	b)	Didaktik der Erwachsenenbildung	SE	2	2	1
	c)	Pädagogisch-praktische Studien	UE	1	2	1
<b>M 1.3A</b>	<b>Fachspezifischer Vertiefungsbereich I – Ernährung/Gesundheit Ernährungskommunikation</b>					
	a)	Ernährungskommunikation in der Medienwelt	VO	1	1	1
	b)	Food Literacy	SE	1	2	1
	c)	Pädagogisch-praktische Studien	UE	1	2	1
<b>M 1.3B</b>	<b>Fachspezifischer Vertiefungsbereich I – Medienpädagogik Medienwelten und Medienkompetenz</b>					
	a)	Medienwelten und Medienkompetenz	VO	1	1	1
	b)	E-Didaktik und multimediale Bildungsmaterialien	SE	1	2	1
	c)	Pädagogisch-praktische Studien	UE	1	2	1
<b>M 1.3C</b>	<b>Vertiefungsbereich I – Inklusive Berufliche Bildung Heterogenität und Diversität</b>					
	a)	Inklusion, Heterogenität und Diversität in der beruflichen Bildung	VO	1	1	1
	b)	Lehr-Lernarrangements im Kontext von Inklusion, Heterogenität und Diversität	SE	1	2	1
	c)	Pädagogisch-praktische Studien	UE	1	2	1

Lehrveranstaltungen		Typ	SWSt	ECTS-AP	Sem.	
<b>Pflichtmodule</b>						
<b>M 2.1</b>	<b>Erwachsenenbildung und Weiterbildungsmanagement 2</b>					
	a)	Vertiefung in der Erwachsenenbildung und Weiterbildungsforschung	VO	1	1	2
	b)	Kompetenzen in der Erwachsenenbildung	SE	2	2	2
	c)	Pädagogisch-praktische Studien	UE	1	2	2
<b>M 2.2A</b>	<b>Fachspezifischer Vertiefungsbereich 2 – Ernährung/Gesundheit Gesundheitsförderung und Ernährungsberatung</b>					
	a)	Methoden und Instrumente der Gesundheitsförderung	VO	1	1	2
	b)	Ernährungsberatung	SE	1	2	2
	c)	Forschungspraxis	UE	1	2	2
<b>M 2.2B</b>	<b>Fachspezifischer Vertiefungsbereich 2 – Medienpädagogik Medienkommunikation, Mediensozialisation und Medienwelten</b>					
	a)	Medienkommunikation, Mediensozialisation und Medienwelten	VO	1	1	2
	b)	Mediennutzung	SE	1	2	2
	c)	Forschungspraxis	UE	1	2	2
<b>M 2.2C</b>	<b>Fachspezifischer Vertiefungsbereich 2 – Inklusive Berufliche Bildung Individuelle Lernbegleitung</b>					
	a)	Konzepte der Lernbegleitung	VO	1	1	2
	b)	Lerndiagnose und Lernmanagement	SE	1	2	2
	c)	Forschungspraxis	UE	1	2	2

Lehrveranstaltungen		Typ	SWSt	ECTS-AP	Sem.	
<b>Pflichtmodule</b>						
<b>M 2.3A</b>	<b>Fachspezifischer Vertiefungsbereich 3 – Ernährung/Gesundheit Nachhaltigkeit in Ernährung und Gesundheit</b>					
	a)	Strategien und Paradigmen von Nachhaltigkeit	VO	1	1	2
	b)	Nachhaltigkeit in der Praxis	SE	1	2	2
	c)	Pädagogisch-praktische Studien	UE	1	2	2
<b>M 2.3B</b>	<b>Fachspezifischer Vertiefungsbereich 3 – Medienpädagogik Medienforschung und Medienanalyse</b>					
	a)	Medienforschung und Medienanalyse	VO	1	1	2
	b)	Medien in der Praxis	SE	1	2	2
	c)	Pädagogisch-praktische Studien	UE	1	2	2
<b>M 2.3C</b>	<b>Fachspezifischer Vertiefungsbereich 3 – Inklusive Berufliche Bildung Interkulturelles Lernen und Mehrsprachigkeit</b>					
	a)	Aspekte kultureller Vielfalt	VO	1	1	2
	b)	Migrationspädagogische Programmatiken in der Praxis	SE	1	2	2
	c)	Pädagogisch-praktische Studien	UE	1	2	2

Lehrveranstaltungen		Typ	SWSt	ECTS-AP	Sem.	
<b>Wahlpflichtmodule</b>						
<b>M 2.4A</b>	<b>Betriebspädagogik</b>					
	a)	Theorien und Modelle betrieblicher Bildung	VO	1	1	2
	b)	Betriebliche Bildungsprozesse und betriebliches Ausbildungspersonal	SE	1	2	2
	c)	Pädagogisch-praktische Studien	UE	1	2	2
<b>M 2.4B</b>	<b>Professionsspezifische Qualitätssicherung</b>					
	a)	Qualitätssicherung, Qualitätsentwicklung, Leadership und Evaluation	VO	1	1	2
	b)	Organisation und Management	SE	1	2	2
	c)	Pädagogisch-praktische Studien	UE	1	2	2
<b>M 2.4C</b>	<b>Motivation und Lernen</b>					
	a)	Motivationstheorien	VO	1	1	2
	b)	Motivation und Lernen	SE	1	2	2
	c)	Pädagogisch-praktische Studien	UE	1	2	2

		Typ	SWSt	ECTS-AP	Sem.	
<b>M 2.5</b>	<b>Masterarbeit und Defensio</b>					
	a)	Masterarbeit und Defensio			25	2
	<b>Summen</b>				25	



## **7.2 Modulbeschreibungen**

Die Modulbeschreibungen geben Auskunft über

- Modulniveau,
- Modulart,
- Modulstufe,
- Semesterdauer,
- Semesterzuordnung,
- Voraussetzungen,
- Inhalte,
- Lernergebnisse/Kompetenzen,
- Lehr-/Lernmethoden,
- Leistungsnachweise und
- Sprache.

Detaillierte Informationen und Hinweise zu den Inhalten der Module und Lehrveranstaltungen finden sich in den Modulbeschreibungen.

<b>Modulbeschreibung</b>			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
<b>M 1.1</b>	<b>Perspektiven der Berufsbildungsforschung</b>		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
<b>Mastermodul</b>	<b>Pflichtmodul</b>	<b>Basismodul</b>	
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
<b>1</b>	<b>1. Semester</b>	<b>5</b>	<b>4</b>
<b>Voraussetzungen</b>			
keine			
<b>Inhalt</b>			
a) Vorlesung: Felder der Berufsbildungsforschung; Demografie und Entwicklung in der Berufsbildung b) Seminar: Auseinandersetzung mit aktuellen Herausforderungen der beruflichen Bildung c) Übung: forschungsgeleitete Bearbeitung aktueller Herausforderungen in der beruflichen Bildung unter Berücksichtigung adäquater Forschungsmethoden			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- haben Kenntnis von der Multidisziplinarität der Berufsbildung und nehmen fundiert und differenziert Stellung zu den damit verbundenen Herausforderungen.</li> <li>- beschreiben, analysieren und bewerten ausgewählte Felder der Berufsbildungsforschung auf Basis aktueller Forschungsbefunde und im Spiegel demografischer Entwicklungen sowie unter Berücksichtigung der Perspektiven der Berufsausbildung in der Gesellschaft.</li> <li>- bearbeiten aktuelle Herausforderungen in der beruflichen Bildung im Spannungsfeld von Berufsbildungspolitik, Berufsbildungsplanung und Berufsbildungspraxis.</li> <li>- haben Kenntnis über Forschungsmethodik, insbesondere über die Entwicklung und Herleitung von Forschungsfragen und Hypothesen, über Erhebungs- und Auswertungsinstrumente, Erhebungs- und Auswertungsmethoden, über Quellenrecherche und Beurteilung authentischer Quellen, formale Anforderungen an wissenschaftliche(s) Arbeiten (z. B. hinsichtlich Sprache und Ausdruck, Zitation, Quellenangaben, Gliederung, Inhalte) sowie über Gütekriterien wissenschaftlichen Arbeitens.</li> <li>- bearbeiten forschungsgeleitet aktuelle Herausforderungen der beruflichen Bildung und wenden dabei Forschungsmethoden und -instrumente richtig an.</li> <li>- begründen die Auswahl der gewählten Forschungsmethoden und -instrumente im Kontext des zugrunde gelegten Forschungsinteresses.</li> </ul>			
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>			
Vorlesung Seminaristische Interaktivität		Selbststudium	
<b>Leistungsnachweise</b>			
Jede Lehrveranstaltung wird mit einer Lehrveranstaltungsprüfung abgeschlossen. Die Bekanntgabe der Prüfungstermine und die Beschreibung der Leistungsnachweise erfolgt gemäß § 42a Absatz 1 des HG 2005 im Rahmen der elektronisch veröffentlichten Lehrveranstaltungsbeschreibungen.			
<b>Sprache(n)</b>			
Deutsch			
<b>durchführende Institutionen</b>			
Pädagogische Hochschule Tirol			



Modul	Lehrveranstaltungen		Typ	SWSt	ECTS-AP				
					BW	FW	FD	PPS	Summe
M I.1	<b>Perspektiven der Berufsbildungsforschung</b>				<b>BW</b>	<b>FW</b>	<b>FD</b>	<b>PPS</b>	<b>Summe</b>
	a)	Perspektiven der Berufsbildungsforschung	VO	1	1				<b>1</b>
	b)	Aktuelle Herausforderungen der beruflichen Bildung	SE	1	2				<b>2</b>
	c)	Berufsbildungsforschung in Theorie und Praxis	UE	2	2				<b>2</b>
	<b>Summe</b>			<b>4</b>	<b>5</b>				<b>5</b>

<b>Modulbeschreibung</b>			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
<b>M 1.2</b>	<b>Erwachsenenbildung und Weiterbildungsmanagement I</b>		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
<b>Mastermodul</b>	<b>Pflichtmodul</b>	<b>Basismodul</b>	
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
<b>1</b>	<b>1. Semester</b>	<b>5</b>	<b>4</b>
<b>Voraussetzungen</b>			
keine			
<b>Inhalt</b>			
a) Vorlesung: Theoretische Bezüge der Erwachsenenbildung und Weiterbildungsforschung; aktuelle Herausforderungen und Perspektiven; berufliche Erwachsenenbildung und Berufsbildung; Gestaltungsebenen des Weiterbildungsmanagements b) Seminar: Didaktische Ansätze und Prinzipien in der Erwachsenenbildung; Ebenen didaktischen Handelns; methodologische Grundlagen des Lernens Erwachsener c) Übung: Planung, Umsetzung und Evaluation zielgruppenadäquater didaktischer Konzepte; theoriegeleitete Reflexion			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- klassifizieren auf Basis aktueller Forschungsbefunde grundlegende Aspekte der Erwachsenenbildung und Weiterbildungsforschung und analysieren historische Entwicklungslinien, aktuelle Herausforderungen und Zukunftsperspektiven im europäischen Raum.</li> <li>- formulieren und beurteilen politische, soziale, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen und Wirkungen der Erwachsenenbildung theoriegeleitet und unter besonderer Bezugnahme auf die Berufsbildung.</li> <li>- analysieren didaktische Ansätze der Erwachsenenbildung theoriegeleitet und wenden Methoden des Lehrens und Lernens in der Erwachsenenbildung unter besonderer Berücksichtigung von Selbstbildungsstrategien Erwachsener an.</li> <li>- identifizieren pädagogische Handlungsfelder der Erwachsenenbildung und interpretieren die jeweiligen zielgruppenspezifischen Herausforderungen theoriegeleitet.</li> <li>- analysieren und diskutieren ausgewählte Bildungsprogramme beruflicher Weiterbildung und beurteilen deren Relevanz für organisationales Lernen.</li> <li>- entwickeln auf Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse der Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung individualisierte, didaktisch und fachdidaktisch begründete Lehr- und Lernkonzepte und setzen diese reflektiert um.</li> </ul>			
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>			
Vorlesung seminaristische Interaktivität		handlungsorientierte Übungsphasen Selbststudium	
<b>Leistungsnachweise</b>			
Jede Lehrveranstaltung wird mit einer Lehrveranstaltungsprüfung abgeschlossen. Die Bekanntgabe der Prüfungstermine und die Beschreibung der Leistungsnachweise erfolgt gemäß § 42a Absatz 1 des HG 2005 im Rahmen der elektronisch veröffentlichten Lehrveranstaltungsbeschreibungen.			
<b>Sprache(n)</b>			
Deutsch			
<b>durchführende Institutionen</b>			
Pädagogische Hochschule Tirol			





Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS t	ECTS-AP				
				B W	FW	FD	PPS	Summe
M 1.2	<b>Erwachsenenbildung und Weiterbildungsmanagement I</b>							
	a) Grundlagen der Erwachsenenbildung und Weiterbildungsforschung	VO	1	1				1
	b) Didaktik der Erwachsenenbildung	SE	2	1		1		2
	c) Pädagogisch-praktische Studien	UE	1				2	2
	<b>Summe</b>		<b>4</b>	<b>2</b>		<b>1</b>	<b>2</b>	<b>5</b>

<b>Modulbeschreibung</b>			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
<b>M 1.3A</b>	<b>Ernährungskommunikation</b>		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
<b>Mastermodul</b>	<b>Pflichtmodul</b>	<b>Basismodul</b>	
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
<b>I</b>	<b>I. Semester</b>	<b>5</b>	<b>3</b>
<b>Voraussetzungen</b>			
keine			
<b>Inhalt</b>			
<p>a) Vorlesung: Modelle der Ernährungskommunikation; Ernährungskommunikation im Lichte der Fachwissenschaften; Krisenkommunikation im Ernährungsbereich; Kommunikation von Lebensmittelskandalen; Kommunikationsstrategien der Werbemedien; digitale Medien in der Ernährungskommunikation;</p> <p>b) Seminar: Food Literacy-Konzepte der Ernährungsbildung im Rahmen internationaler und nationaler Projekte, Empfehlungen; Leitlinien und Fachgesellschaften am Beispiel Ernährung; kritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher Literatur und Sekundärliteratur und mit fachspezifischer Social Media</p> <p>c) Übung: Planung, Durchführung und Evaluation von Lehr-Lernarrangements bzw. von Weiterbildungskonzepten für berufsbildende Schulen und/oder Einrichtungen der Erwachsenenbildung unter Berücksichtigung von Ernährungskommunikation und Ernährungsbildung; theoriegeleitete Reflexion</p>			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- klassifizieren und erklären Modelle und Strategien der Ernährungskommunikation theoriegeleitet.</li> <li>- beschreiben und beurteilen grundlegende Modelle und Strategien der Ernährungskommunikation auf Basis aktueller Forschungsbefunde.</li> <li>- kontrastieren und diskutieren Instrumente der Risikokommunikation theoriegeleitet.</li> <li>- diskutieren und analysieren ausgewählte Beispiele von Food-Literacy-Konzepten auf Basis wissenschaftlicher Leitlinien und Empfehlungen.</li> <li>- analysieren das Potential digitaler Medien im Zusammenhang mit Ernährungskommunikation, setzen diese für ernährungskommunikative Zwecke ein und beurteilen deren Wirkungen kritisch und theoriegeleitet.</li> <li>- demonstrieren ihre erworbenen Kenntnisse in pädagogischen Berufsfeldern und reflektieren die Konzeption didaktisch, fachdidaktisch, systematisch und theoriegeleitet.</li> </ul>			
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>			
Vorlesung seminaristische Interaktivität		handlungsorientierte Übungsphasen Selbststudium	
<b>Leistungsnachweise</b>			
Jede Lehrveranstaltung wird mit einer Lehrveranstaltungsprüfung abgeschlossen. Die Bekanntgabe der Prüfungstermine und die Beschreibung der Leistungsnachweise erfolgt gemäß § 42a Absatz 1 des HG 2005 im Rahmen der elektronisch veröffentlichten Lehrveranstaltungsbeschreibungen.			
<b>Sprache(n)</b>			
Deutsch			
<b>durchführende Institutionen</b>			
Pädagogische Hochschule Tirol			



Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Summe
M 1.3A	<b>Ernährungskommunikation</b>							
	a) Ernährungskommunikation in der Medienwelt	VO	1		1			1
	b) Food Literacy	SE	1		1	1		2
	c) Pädagogisch-praktische Studien	UE	1				2	2
	<b>Summe</b>			<b>3</b>		<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>

<b>Modulbeschreibung</b>			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
<b>M 1.3B</b>	<b>Medienwelten und Medienkompetenz</b>		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
<b>Mastermodul</b>	<b>Pflichtmodul</b>	<b>Basismodul</b>	
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
<b>I</b>	<b>I. Semester</b>	<b>5</b>	<b>3</b>
<b>Voraussetzungen</b>			
keine			
<b>Inhalt</b>			
a) Vorlesung: Mediengeschichte; Analyse und Evaluation von Medienangeboten analoger und digitaler Medien für Jugendliche und Erwachsene; Perspektiven, Entwicklungen und Herausforderungen der Medienbildung; Medienkompetenzen und deren aktuelle Rolle b) Seminar: didaktische und fachdidaktische Aspekte zu Medienwelten, Medienangeboten und Medienkompetenzen; Planung und Gestaltung von Lern- und Lehrszenarien; Modelle und Optionen für E-Didaktik und Online-Lehr-Lernarrangements c) Übung: Planung, Durchführung und Evaluation von multimedialen Lehr-Lernarrangements an berufsbildenden Schulen und/oder Einrichtungen der Erwachsenenbildung unter Berücksichtigung von E-Didaktik, Online-Lehren und Online-Lernen und Medienkompetenzen; theoriegeleitete Reflexion			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren Software und multimediale Lernumgebungen und beurteilen theoriegeleitet deren Eignung für verschiedene Einsatzmöglichkeiten.</li> <li>- reflektieren und diskutieren den Bildungswert von traditionellen und neuen Medien auf Basis aktueller Forschungsergebnisse.</li> <li>- beschreiben und analysieren verschiedene Medienkompetenzmodelle, E-Didaktik-Modelle, Optionen für Online-Lehren und -Lernen und erweitern ihr diesbezügliches Wissen und Können wissenschaftlich fundiert.</li> <li>- konzipieren zielgruppenadäquate Lehr- und Lernszenarien, begründen die Konzeption didaktisch und fachdidaktisch fundiert und reflektieren multimediale Bildungsmaterialien theoriegeleitet.</li> <li>- demonstrieren ihre erworbenen Kenntnisse in pädagogischen Berufsfeldern und reflektieren die Konzeption didaktisch, fachdidaktisch, systematisch und theoriegeleitet.</li> </ul>			
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>			
Online-Vorlesung seminaristische Interaktivität mit Online-Anteilen		Selbststudium handlungsorientierte Übungsphasen	
<b>Leistungsnachweise</b>			
Jede Lehrveranstaltung wird mit einer Lehrveranstaltungsprüfung abgeschlossen. Die Bekanntgabe der Prüfungstermine und die Beschreibung der Leistungsnachweise erfolgt gemäß § 42a Absatz 1 des HG 2005 im Rahmen der elektronisch veröffentlichten Lehrveranstaltungsbeschreibungen.			
<b>Sprache(n)</b>			
Deutsch			
<b>durchführende Institution</b>			
Pädagogische Hochschule Tirol			



Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Summe
M 1.3B	<b>Medienwelten und Medienkompetenz</b>							
	a) Medienwelten und Medienkompetenz	VO	1		1			1
	b) E-Didaktik und multimediale Bildungsmaterialien	SE	1		1	1		2
	d) Pädagogisch-praktische Studien	UE	1				2	2
	<b>Summe</b>		<b>3</b>		<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>5</b>

<b>Modulbeschreibung</b>			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
<b>M 1.3C</b>	<b>Inklusion, Heterogenität und Diversität</b>		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
<b>Mastermodul</b>	<b>Pflichtmodul</b>	<b>Basismodul</b>	
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
<b>1</b>	<b>1. Semester</b>	<b>5</b>	<b>3</b>
<b>Voraussetzungen</b>			
keine			
<b>Inhalt</b>			
<p>a) Vorlesung: Perspektiven und Entwicklungen von Inklusion, Heterogenität und Diversität in der beruflichen Bildung und in der Erwachsenenbildung; aktueller Forschungsstand</p> <p>b) Seminar: Spezifische Aspekte von Diversität und Heterogenität in der Berufsbildung und Erwachsenenbildung; theoriegeleitete Konzeption von Lehr- und Lernarrangements im Kontext von Diversität und Heterogenität; didaktische Analyse besonderer Bedarfe von Lernenden, Konzepte der Förderung besonderer Begabungen; Möglichkeiten der Beobachtung, Dokumentation und Beurteilung individueller Lernentwicklungen</p> <p>c) Übung: Planung, Durchführung und Evaluation von Lehr-Lernarrangements an berufsbildenden Schulen und/oder Einrichtungen der Erwachsenenbildung unter Berücksichtigung von Inklusion, Diversität und Heterogenität; theoriegeleitete Reflexion</p>			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- charakterisieren relevante Dimensionen von Diversität mit Bezug zu Inklusion und Heterogenität, begründen deren Bedeutung für Bildungs- und Lernprozesse unter besonderer Berücksichtigung beruflicher Bildung sowie Erwachsenenbildung; setzen sich mit aktuellen Forschungsergebnissen, Entwicklungen und Herausforderungen zu Diversität, Inklusion und Heterogenität auseinander.</li> <li>- beschreiben auf Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse Inklusion, Heterogenität und Diversität in der Berufsbildung sowie Erwachsenenbildung und reflektieren deren praktische Relevanz im Spiegel didaktischer und fachdidaktischer Standards.</li> <li>- diskutieren pädagogische Konzepte zur Förderung besonderer Begabungen und beurteilen deren Relevanz für berufliche Lehr-/Lernsettings und jene in der Erwachsenenbildung.</li> <li>- analysieren Modelle der Individualisierung und Differenzierung und reflektieren methodisch-didaktische Handlungsempfehlungen.</li> <li>- entwickeln Instrumente zur Beobachtung, Dokumentation und Beurteilung individueller Lernentwicklung theoriegeleitet, wenden diese an und reflektieren deren Wirkungen wissenschaftlich fundiert.</li> <li>- planen, begründen und reflektieren Lehr-/Lernsettings im Kontext von Inklusion und Heterogenität</li> </ul>			
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>			
Vorlesung seminaristische Interaktivität		handlungsorientierte Übungsphasen Selbststudium	
<b>Leistungsnachweise</b>			
Jede Lehrveranstaltung wird mit einer Lehrveranstaltungsprüfung abgeschlossen. Die Bekanntgabe der Prüfungstermine und die Beschreibung der Leistungsnachweise erfolgt gemäß § 42a Absatz 1 des HG 2005 im Rahmen der elektronisch veröffentlichten Lehrveranstaltungsbeschreibungen.			
<b>Sprache(n)</b>			
Deutsch			
<b>durchführende Institutionen</b>			
Pädagogische Hochschule Tirol			



Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Summe
M 1.3C	<b>Heterogenität und Diversität</b>							
	a) Inklusion, Heterogenität und Diversität in der beruflichen Bildung	VO	1		1			1
	b) Lehr-Lernarrangements im Kontext von Inklusion, Heterogenität und Diversität	SE	1		1	1		2
	c) Pädagogisch-praktische Studien	UE	1				2	2
	<b>Summe</b>		<b>3</b>		<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>5</b>

<b>Modulbeschreibung</b>			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
<b>M 2.1</b>	<b>Erwachsenenbildung und Weiterbildungsmanagement 2</b>		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
<b>Mastermodul</b>	<b>Pflichtmodul</b>	<b>Aufbaumodul</b>	
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
<b>1</b>	<b>2. Semester</b>	<b>5</b>	<b>4</b>
<b>Voraussetzungen</b>			
Verpflichtende Teilnahme an den Lehrveranstaltungen im Modul M 1.2			
<b>Inhalt</b>			
a) Vorlesung: auf Lern- und Arbeitsfelder bezogene Bildungsprozesse aus der Perspektive des NQR und EQR b) Seminar: Kompetenzen in der Erwachsenenbildung und Weiterbildung – insbesondere von Erwachsenenbildner*innen; zielgruppenorientierte Ausrichtung und Einschluss didaktischer Handlungsebenen der Erwachsenenbildung; organisatorische und personenbezogene Dimensionen des Lernens in der Erwachsenenbildung; didaktische und fachdidaktische Reflexion c) Übung: Planung, Umsetzung und Evaluation zielgruppenadäquater didaktischer und fachdidaktischer Konzepte; theoriegeleitete Reflexion			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern Bildungsprozesse auf Basis des NQR und EQR – bezogen auf Lernfelder (Studien) und Arbeitsfelder (berufliche Qualifikationen).</li> <li>- zeigen die Herausforderungen der Weiterbildungsforschung im Spannungsfeld von Bedeutungsexpansion der Weiterbildung und entsprechenden Forschungsaktivitäten auf.</li> <li>- veranschaulichen organisatorische Rahmenbedingungen und Gestaltungsmöglichkeiten des Weiterbildungsmanagements im Kontext unterschiedlicher Berufsfelder.</li> <li>- analysieren, diskutieren und beurteilen die sich daraus ergebenden Konsequenzen für individuelle Lernprozesse und für die Kompetenzentwicklung des Bildungspersonals auf Basis aktueller Forschungsbefunde.</li> <li>- reflektieren ihre gewonnenen Erkenntnisse vor dem Hintergrund ihres didaktischen und fachdidaktischen Wissens.</li> <li>- entwickeln auf Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse der Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung individualisierte, didaktisch und fachdidaktisch begründete Konzepte und setzen diese reflektiert um.</li> </ul>			
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>			
Vorlesung seminaristische Interaktivität		handlungsorientierte Übungsphasen Selbststudium	
<b>Leistungsnachweise</b>			
Jede Lehrveranstaltung wird mit einer Lehrveranstaltungsprüfung abgeschlossen. Die Bekanntgabe der Prüfungstermine und die Beschreibung der Leistungsnachweise erfolgt gemäß § 42a Absatz 1 des HG 2005 im Rahmen der elektronisch veröffentlichten Lehrveranstaltungsbeschreibungen.			
<b>Sprache(n)</b>			
Deutsch			
<b>durchführende Institutionen</b>			
Pädagogische Hochschule Tirol			





Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS t	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Summe
M 2.1	<b>Schwerpunkt Erwachsenenbildung und Weiterbildungsmanagement 2</b>							
	a ) Vertiefung der Erwachsenenbildung und Weiterbildungsforschung	VO	1	1				1
	b ) Kompetenzen in der Erwachsenenbildung	SE	2	1		1		2
	c ) Pädagogisch-praktische Studien	UE	1				2	2
	<b>Summe</b>		<b>4</b>	<b>2</b>		<b>1</b>	<b>2</b>	<b>5</b>

<b>Modulbeschreibung</b>			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
<b>M 2.2A</b>	<b>Gesundheitsförderung und Ernährungsberatung</b>		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
<b>Mastermodul</b>	<b>Pflichtmodul</b>	<b>Aufbaumodul</b>	
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
<b>1</b>	<b>2. Semester</b>	<b>5</b>	<b>3</b>
<b>Voraussetzungen</b>			
Verpflichtende Teilnahme an den Lehrveranstaltungen im Modul M 1.3A			
<b>Inhalt</b>			
a) Vorlesung: Gesundheitspolitik; Ziele, Programme, Bedingungen naturwissenschaftlichen Arbeitens und Forschens; Trends in der Ernährung; kritische Reflexion und Beurteilung b) Seminar: Beratungskonzepte und Standards; zielgruppenspezifische Beratung c) Übung: Kleines Forschungsprojekt als forschungsgeleitete Realisierung und Evaluierung in Berufsfeldern der beruflichen Bildung und der Erwachsenenbildung (z. B. im Kontext zielgruppenspezifischer Beratungen)			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>– analysieren die Strukturen der Gesundheitspolitik, diskutieren und beurteilen ausgewählte Programme auf Basis aktueller Forschungsbefunde.</li> <li>– analysieren, erläutern und beurteilen aktuelle ernährungsspezifische Beratungskonzepte.</li> <li>– planen, realisieren und evaluieren Projekte im Gesundheitsförderungsbereich.</li> <li>– erörtern aktuelle Ernährungstrends und beurteilen deren Relevanz für die Arbeit in pädagogischen Berufsfeldern kritisch und auf Basis aktueller Forschungsbefunde.</li> <li>– beschreiben, analysieren und reflektieren die Dimensionen von "nachhaltiger Ernährung" und die wesentlichen Anforderungen für den Erwerb von Ernährungskompetenz in diesem Themenfeld.</li> <li>– konzipieren zielgruppenspezifische Beratungsszenarien unter Bezugnahme auf theoretische Beratungsstandards und begründen sie fachdidaktisch fundiert.</li> <li>– entwickeln, konzipieren und evaluieren ein kleines Forschungsprojekt und wenden dabei adäquate Forschungsmethoden richtig an.</li> </ul>			
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>			
Vorlesung seminaristische Interaktivität		handlungsorientierte Übungsphasen Selbststudium	
<b>Leistungsnachweise</b>			
Jede Lehrveranstaltung wird mit einer Lehrveranstaltungsprüfung abgeschlossen. Die Bekanntgabe der Prüfungstermine und die Beschreibung der Leistungsnachweise erfolgt gemäß § 42a Absatz 1 des HG 2005 im Rahmen der elektronisch veröffentlichten Lehrveranstaltungsbeschreibungen.			
<b>Sprache(n)</b>			
Deutsch			
<b>durchführende Institutionen</b>			
Pädagogische Hochschule Tirol			



Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Summe
M 2.2A	<b>Gesundheitsförderung und Ernährungsberatung</b>							
	a) Methoden und Instrumente der Gesundheitsförderung	VO	1		1			1
	b) Ernährungsberatung	SE	1		1	1		2
	c) Forschungspraxis	UE	1	2				2
	<b>Summe</b>		<b>3</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>		<b>5</b>

<b>Modulbeschreibung</b>			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
<b>M 2.2B</b>	<b>Medienkommunikation und Mediensozialisation</b>		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
<b>Mastermodul</b>	<b>Wahlpflichtmodul</b>	<b>Aufbaumodul</b>	
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
<b>1</b>	<b>2. Semester</b>	<b>5</b>	<b>3</b>
<b>Voraussetzungen</b>			
Verpflichtende Teilnahme an den Lehrveranstaltungen im Modul 1.3B			
<b>Inhalt</b>			
a) Vorlesung: Modelle und Theorien der Medienkommunikation; Konzepte, Modelle und Ergebnisse der Mediensozialisationsforschung; Wahrnehmungstheorie; Medienlandschaft (regional, national, europäisch, international) b) Seminar: Ausgewählte Konzepte und Beispiele von Medienbildung, Medienkommunikation, Mediensozialisation für die berufliche Bildung und Erwachsenenbildung c) Übung: Kleines Forschungsprojekt als forschungsgeleitete Realisierung und Evaluierung in Berufsfeldern der beruflichen Bildung und der Erwachsenenbildung (z. B. im Kontext von Medienkommunikation, Medienwirkung und/oder Mediensozialisation)			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren und klassifizieren Theorien und Modelle der Medienkommunikation, Modelle und Konzepte der Mediensozialisationsforschung und reflektieren deren pädagogische Relevanz auf Basis aktueller Forschungsbefunde kritisch.</li> <li>- analysieren die Medienlandschaft.</li> <li>- beschreiben und diskutieren wissenschaftlich fundiert Konzepte und Beispiele von Medienbildung</li> <li>- beschreiben, strukturieren und beurteilen Mediennutzungsformen der beruflichen Bildung und Erwachsenenbildung wissenschaftlich fundiert und wenden sie an.</li> <li>- konzipieren zielgruppenadäquate Lern- und Lehrszenarien und begründen die Konzeption didaktisch bzw. fachdidaktisch fundiert im Spiegel von Medienkommunikation, Medienbildung und Mediensozialisation.</li> <li>- reflektieren Konzepte von Medienbildung, Medienkommunikation und Mediensozialisation forschungsgeleitet.</li> <li>- entwickeln, konzipieren und evaluieren ein kleines Forschungsprojekt und wenden dabei adäquate Forschungsmethoden richtig an.</li> </ul>			
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>			
Online-Vorlesung seminaristische Interaktivität mit Online-Anteilen		Selbststudium handlungsorientierte Übungsphasen	
<b>Leistungsnachweise</b>			
Jede Lehrveranstaltung wird mit einer Lehrveranstaltungsprüfung abgeschlossen. Die Bekanntgabe der Prüfungstermine und die Beschreibung der Leistungsnachweise erfolgt gemäß § 42a Absatz 1 des HG 2005 im Rahmen der elektronisch veröffentlichten Lehrveranstaltungsbeschreibungen.			
<b>Sprache(n)</b>			
Deutsch			
<b>durchführende Institution</b>			
Pädagogische Hochschule Tirol			



Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Summe
M 2.2B	<b>Medienkommunikation, Mediensozialisation und Medienwelten</b>							
	a) Medienkommunikation, Mediensozialisation und Medienwelten	VO	1		1			1
	b) Mediennutzung	SE	1		1	1		2
	c) Forschungspraxis	UE	1	2				2
	<b>Summen</b>			<b>3</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>5</b>

<b>Modulbeschreibung</b>			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
<b>M 2.2C</b>	<b>Individuelle Lernbegleitung</b>		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
<b>Mastermodul</b>	<b>Pflichtmodul</b>	<b>Aufbaumodul</b>	
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt.
<b>I</b>	<b>I. Semester</b>	<b>5</b>	<b>3</b>
<b>Voraussetzungen</b>			
Verpflichtende Teilnahme an den Lehrveranstaltungen im Modul I.3C			
<b>Inhalt</b>			
a) Vorlesung: Rahmenbedingungen und Prozesse der individuellen Lernbegleitung; Aufgaben, Pflichten, Rechte und Haltung von Lernbegleiter*innen b) Seminar: Diagnoseinstrumente; Umgang mit Stärken und Schwächen; Motivation; Lernmethoden; Lernstrategien; Lernplan c) Übung: Kleines Forschungsprojekt als forschungsgel leitete Realisierung und Evaluierung in Berufsfeldern der beruflichen Bildung und der Erwachsenenbildung (z. B. im Kontext von Diagnoseinstrumenten, Lernmethoden und/oder Lernstrategien)			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben die rechtlichen Grundlagen, die Organisation und den Prozess der Individuellen Lernbegleitung auf Basis aktueller wissenschaftlicher Befunde und gesetzlicher Vorgaben.</li> <li>- erörtern die Aufgaben, Pflichten und Rechte von Lernbegleiter*innen und reflektieren deren erforderliche Grundhaltung theoriegeleitet.</li> <li>- diskutieren, entwickeln und evaluieren Instrumente zur Diagnose von Potentialen und Defiziten auf Basis aktueller Forschungsbefunde und entwickeln fachdidaktisch begründete Kompensationsstrategien.</li> <li>- konzipieren und begründen Lern- und Arbeitsstrategien, die Lernprozesse positiv beeinflussen, wenden die Strategien in entsprechenden Lernsettings an und reflektieren deren Wirkungen wissenschaftsbasiert.</li> <li>- reflektieren u. a. Rahmenbedingungen, Aufgaben, Pflichten und Prozesse der individuellen Lernbegleitung, Diagnoseinstrumente sowie Lernmethoden forschungsgel eitet.</li> <li>- entwickeln, konzipieren und evaluieren ein kleines Forschungsprojekt und wenden dabei adäquate Forschungsmethoden richtig an.</li> </ul>			
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>			
Vorlesung seminaristische Interaktivität		handlungsorientierte Übungsphasen Selbststudium	
<b>Leistungsnachweise</b>			
Jede Lehrveranstaltung wird mit einer Lehrveranstaltungsprüfung abgeschlossen. Die Bekanntgabe der Prüfungstermine und die Beschreibung der Leistungsnachweise erfolgt gemäß § 42a Absatz 1 des HG 2005 im Rahmen der elektronisch veröffentlichten Lehrveranstaltungsbeschreibungen.			
<b>Sprache(n)</b>			
Deutsch			
<b>durchführende Institutionen</b>			
Pädagogische Hochschule Tirol			

Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Summe
M 2.2C	<b>Individuelle Lernbegleitung</b>							
	a) Konzepte der Lernbegleitung	VO	1		1			1
	b) Lerndiagnose und Lernmanagement	SE	1		1	1		2
	c) Forschungspraxis	UE	1	2				2
	<b>Summe</b>		<b>3</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>		<b>5</b>



<b>Modulbeschreibung</b>			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
<b>M 2.3A</b>	<b>Nachhaltigkeit in Ernährung und Gesundheit</b>		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
<b>Mastermodul</b>	<b>Pflichtmodul</b>	<b>Aufbaumodul</b>	
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
<b>1</b>	<b>2. Semester</b>	<b>5</b>	<b>3</b>
<b>Voraussetzungen</b>			
Verpflichtende Teilnahme an den Lehrveranstaltungen im Modul 2.2A			
<b>Inhalt</b>			
a) Vorlesung: Nachhaltigkeit global und österreichweit; globale und österreichbezogene, strategische Ziele, Handlungsfelder und Perspektiven zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Bereichen Ernährung und Gesundheit; Tendenzen und Perspektiven von Nachhaltigkeit in der Berufsbildung und Erwachsenenbildung; b) Seminar: Anforderungen an Ziele, Inhalte, Didaktik, Digitalität und Fachdidaktik für Lehr-Lernsettings im Kontext von Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Bereichen Ernährung und Gesundheit (z. B. im Lichte des Anthropozäns) c) Übung: Optionen und Handlungsfelder nachhaltiger Bildungsprozesse; Initiierung, Konzeption und Durchführung von Bildungsszenarien für nachhaltige Entwicklung; theoriegeleitete Reflexion			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> <li>– erörtern und diskutieren globale und österreichbezogene Strategien, Ziele, Handlungsfelder und Paradigmen zu Bildung für nachhaltige Entwicklung in Ernährung und Gesundheit.</li> <li>– kontrastieren aktuelle Forschungsbefunde zu Bildung für nachhaltige Entwicklung mit besonderem Blick auf Ernährung und Gesundheit in der Berufsbildung und Erwachsenenbildung.</li> <li>– reflektieren kritisch gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche und bildungsbezogene Aspekte von Nachhaltigkeit.</li> <li>– klassifizieren und beurteilen die Nutzbarkeit der Strategien für nachhaltige Bildung im Kontext von Ernährung und Gesundheit in der Berufsbildung und Erwachsenenbildung.</li> <li>– diskutieren nachhaltige Lehr-Lern-Variationen der Berufsbildung und Erwachsenenbildung.</li> <li>– entwickeln, realisieren, dokumentieren und reflektieren (theoriegeleitet) Bildungsszenarien für eine nachhaltige Entwicklung.</li> </ul>			
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>			
Vorlesung seminaristische Interaktivität		handlungsorientierte Erarbeitung der Inhalte Selbststudium	
<b>Leistungsnachweise</b>			
Jede Lehrveranstaltung wird mit einer Lehrveranstaltungsprüfung abgeschlossen. Die Bekanntgabe der Prüfungstermine und die Beschreibung der Leistungsnachweise erfolgt gemäß § 42a Absatz 1 des HG 2005 im Rahmen der elektronisch veröffentlichten Lehrveranstaltungsbeschreibungen.			
<b>Sprache(n)</b>			
Deutsch			
<b>durchführende Institutionen</b>			
Pädagogische Hochschule Tirol			





Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Summe
M 2.3A	<b>Nachhaltigkeit in Ernährung und Gesundheit</b>							
	a) Strategien und Paradigmen von Nachhaltigkeit	VO	1		1			1
	b) Nachhaltigkeit in der Praxis	SE	1		1	1		2
	c) Pädagogisch-praktische Studien	UE	1	2				2
	<b>Summe</b>			<b>3</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>5</b>

<b>Modulbeschreibung</b>			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
<b>M 2.3B</b>	<b>Medienforschung und Medienanalyse</b>		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
<b>Mastermodul</b>	<b>Pflichtmodul</b>	<b>Aufbaumodul</b>	
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
<b>I</b>	<b>2. Semester</b>	<b>5</b>	<b>3</b>
<b>Voraussetzungen</b>			
Verpflichtende Teilnahme an den Lehrveranstaltungen im Modul 2.2B			
<b>Inhalt</b>			
a) Vorlesung: ausgewählte Methoden der Medienforschung und Medienanalyse; aktuelle Befunde b) Seminar: handlungs- und wissenschaftsorientierte Bearbeitung der Vorlesungsthemen; Trends der Kommunikationsgestaltung; Analyse von Medienprodukten c) Übung: Realisierung und Evaluierung von Bildungsszenarien in Berufsfeldern der beruflichen Bildung unter Berücksichtigung aktueller Befunde aus der Medienforschung und Medienanalyse			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- wenden forschungsmethodische Kenntnisse zielorientiert und begründet an und reflektieren diese insbesondere im Spiegel der Medienforschung theoriegeleitet.</li> <li>- analysieren und diskutieren aktuelle Trends der Kommunikationsgestaltung in ausgewählten Medien und argumentieren deren pädagogische Relevanz wissenschaftlich fundiert.</li> <li>- klassifizieren und beurteilen qualitative und quantitative Methoden der Medienanalyse theoriegeleitet und wenden sie exemplarisch und begründet an.</li> <li>- erwerben Kenntnisse über das Mediensystem und dessen politisch-ökonomische Rahmenbedingungen, über Grundlagen politischer Kommunikation, über Gütekriterien des Journalismus und allfällige Problemlagen in einem sich wandelnden Mediensystem (z.B. Einflussnahme durch Soziale Medien, Geschäftsmodelle digitaler Plattformen).</li> <li>- demonstrieren ihre erworbenen Kenntnisse anhand pädagogisch-praktischer Fragestellungen, planen und realisieren fachdidaktisch begründete Lehr-Lernszenarien.</li> <li>- entwickeln und realisieren Bildungsszenarien in pädagogischen Berufsfeldern und evaluieren die Wirkung der gewählten Handlungsstrategien systematisch und theoriegeleitet.</li> </ul>			
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>			
Online-Vorlesung seminaristische Interaktivität mit Online-Anteilen		Selbststudium handlungsorientierte Übungsphasen	
<b>Leistungsnachweise</b>			
Jede Lehrveranstaltung wird mit einer Lehrveranstaltungsprüfung abgeschlossen. Die Bekanntgabe der Prüfungstermine und die Beschreibung der Leistungsnachweise erfolgt gemäß § 42a Absatz 1 des HG 2005 im Rahmen der elektronisch veröffentlichten Lehrveranstaltungsbeschreibungen.			
<b>Sprache(n)</b>			
Deutsch			
<b>durchführende Institution</b>			
Pädagogische Hochschule Tirol			



Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Summe
M 2.3B	<b>Medienforschung und Medienanalyse</b>							
	a) Medienforschung und Medienanalyse	VO	1		1			1
	b) Medien in der Praxis	SE	1		1	1		2
	c) Pädagogisch-praktische Studien	UE	1	2				2
	<b>Summe</b>		<b>3</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>		<b>5</b>

<b>Modulbeschreibung</b>			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
<b>M 2.3C</b>	<b>Interkulturelles Lernen und Mehrsprachigkeit</b>		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
<b>Mastermodul</b>	<b>Pflichtmodul</b>	<b>Aufbaumodul</b>	
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
<b>1</b>	<b>2. Semester</b>	<b>5</b>	<b>3</b>
<b>Voraussetzungen</b>			
Verpflichtende Teilnahme an den Lehrveranstaltungen im Modul 2.2C			
<b>Inhalt</b>			
a) Vorlesung: Aspekte interkultureller Kompetenz und Mehrsprachigkeit (z. B. Sprache, Kultur, Werte, Glaube); Lehr-, Lern- und Arbeitsstile in unterschiedlichen Kulturen; interkulturelle Kommunikation b) Seminar: migrationspädagogische Zugänge und Programmatiken für berufliche Bildung und Erwachsenenbildung in heterogenen, mehrsprachigen Lerngruppen c) Übung: handlungsorientierte und wissenschaftsbasierte Auseinandersetzung mit interkulturellem Lernen und Mehrsprachigkeit			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren und reflektieren Aspekte interkultureller Kompetenz und Mehrsprachigkeit auf Basis aktueller Forschungsbefunde.</li> <li>- identifizieren sprachlich-kulturelle Heterogenität als Normalfall in pluralen Gesellschaften und sind für die Herausforderungen im interkulturellen Dialog sensibilisiert.</li> <li>- beschreiben Lehr-, Lern- und Arbeitsstile in unterschiedlichen Kulturen und reflektieren deren Potential für das eigene unterrichtliche Handeln im Spiegel aktueller fachdidaktischer Standards.</li> <li>- diskutieren und beurteilen migrationspädagogische Zugänge für berufliche Bildung und Erwachsenenbildung zielgruppenspezifisch und theoriegeleitet.</li> <li>- wenden Methoden zur sprachfreundlichen Gestaltung des Unterrichts an und reflektieren bzw. evaluieren deren Wirkung fachdidaktisch begründet.</li> <li>- nutzen die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Lernenden als bereichernde Komponente bei der Konzeption und Umsetzung von Lehr-Lernarrangements und erweitern ihr diesbezügliches Handlungsrepertoire.</li> <li>- reflektieren und evaluieren ihre Handlungen theoriegeleitet.</li> <li>- entwerfen fachbezogene Unterrichtskonzepte, welche die sprachlichen Fähigkeiten und die kulturelle Vielfalt der Lernenden als Bereicherung für das gemeinsame Lernen wahrnehmen und nutzen können, begründen ihre pädagogischen Entscheidungen und reflektieren die Arbeit im Team theoriegeleitet.</li> </ul>			
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>			
Vorlesung seminaristische Interaktivität		handlungsorientierte Erarbeitung der Inhalte Selbststudium	
<b>Leistungsnachweise</b>			
Jede Lehrveranstaltung wird mit einer Lehrveranstaltungsprüfung abgeschlossen. Die Bekanntgabe der Prüfungstermine und die Beschreibung der Leistungsnachweise erfolgt gemäß § 42a Absatz 1 des HG 2005 im Rahmen der elektronisch veröffentlichten Lehrveranstaltungsbeschreibungen.			
<b>Sprache(n)</b>			
Deutsch			
<b>durchführende Institutionen</b>			
Pädagogische Hochschule Tirol			



Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Summe
M 2.3C	<b>Interkulturelles Lernen und Mehrsprachigkeit</b>							
	a) Aspekte kultureller Vielfalt	VO	1		1			1
	b) Migrationspädagogische Programmatiken für die Praxis	SE	1		1	1		2
	c) Pädagogisch-praktische Studien	UE	1	2				2
	<b>Summe</b>			<b>3</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>5</b>



<b>Modulbeschreibung</b>			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
<b>M 2.4A</b>	<b>Betriebspädagogik</b>		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
<b>Mastermodul</b>	<b>Wahlpflichtmodul</b>	-	
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
<b>1</b>	<b>1. oder 2. Semester</b>	<b>5</b>	<b>3</b>
<b>Voraussetzungen</b>			
keine			
<b>Inhalt</b>			
a) Vorlesung: Theorien und Modelle betrieblicher Bildungsarbeit; Strukturen und Prozesse der betrieblichen Bildung; Didaktik der Integration von Lernen und Arbeit b) Seminar: handlungsorientierte und fallbasierte Bearbeitung der Vorlesungsthemen c) Übung: Aufgaben, Funktionen und Handlungsfelder des betrieblichen Ausbildungspersonals; theoriegeleitete Reflexion betrieblicher Hospitationen			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern und diskutieren Theorien und Modelle betrieblicher Bildungsarbeit auf Basis aktueller Forschungsbefunde.</li> <li>- kontrastieren betriebliche und schulische Bildungsprozesse unter Einschluss der Erwachsenenbildung.</li> <li>- klassifizieren und beurteilen Strukturen und Prozesse der betrieblichen Bildung theoriegeleitet.</li> <li>- diskutieren und veranschaulichen die Relation von beruflicher Bildung und Erwachsenenbildung sowie von organisationalem Lernen und beurteilen organisationale Optionen der Lernprozessförderung.</li> <li>- konzipieren, initiieren und gestalten betriebliche Lehr- und Lernarrangements, begründen ihr Konzept fachdidaktisch fundiert, evaluieren die Wirkung und reflektieren die Ergebnisse theoriegeleitet.</li> <li>- analysieren die in betrieblichen Hospitationen gewonnenen Einblicke in die Aufgaben sowie Funktionen und Handlungsfelder des betrieblichen Ausbildungspersonals und reflektieren diese wissenschaftlich fundiert.</li> </ul>			
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>			
Vorlesung seminaristische Interaktivität		handlungsorientierte Erarbeitung der Inhalte Selbststudium	
<b>Leistungsnachweise</b>			
Jede Lehrveranstaltung wird mit einer Lehrveranstaltungsprüfung abgeschlossen. Die Bekanntgabe der Prüfungstermine und die Beschreibung der Leistungsnachweise erfolgt gemäß § 42a Absatz 1 des HG 2005 im Rahmen der elektronisch veröffentlichten Lehrveranstaltungsbeschreibungen.			
<b>Sprache(n)</b>			
Deutsch			
<b>durchführende Institutionen</b>			
Pädagogische Hochschule Tirol			



Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Summe
M 2.4A	<b>Betriebspädagogik</b>							
	a) Theorien und Modelle betrieblicher Bildung	VO	1	1				1
	b) Betriebliche Bildungsprozesse und betriebliches Ausbildungspersonal	SE	1	1	1			2
	c) Pädagogisch-praktische Studien	UE	1				2	2
	<b>Summe</b>		<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>		<b>2</b>	<b>5</b>



<b>Modulbeschreibung</b>			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
<b>WPM 2.4B</b>	<b>Professionsspezifische Qualitätssicherung</b>		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
<b>Mastermodul</b>	<b>Wahlpflichtmodul</b>	-	
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
<b>1</b>	<b>1. oder 2. Semester</b>	<b>5</b>	<b>3</b>
<b>Voraussetzungen</b>			
keine			
<b>Inhalt</b>			
a) Vorlesung: Perspektiven, Entwicklungen, Konzeptionen und Herausforderungen professionsspezifischer Qualitätssicherung der beruflichen Bildung und Erwachsenenbildung unter besonderer Berücksichtigung des Qualitätsmanagementsystems QMS; Ziele, Funktionen, Modelle und Instrumente im Rahmen des QMS b) Seminar: handlungsorientierte und fallbasierte Bearbeitung der Vorlesungsthemen, v. a. mit Bezug zu Zielen, Werten und Prozessen im Kreislauf des QMS; Optionen persönlicher Professionalisierung; Strategien an Institutionen beruflicher Bildung im Kontext der Entwicklung und Sicherung von Qualität; Konzeptionen für den Qualitätsrahmen von Schulen; Qualitätssicherung im Bereich der Erwachsenenbildung im Kontext von Management und Organisation; c) Übung: Erkundung, Beobachtung, Dokumentation, Konzeption und Reflexion im Kontext professionsspezifischer Qualitätssicherung mit Instrumenten des QMS			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern und diskutieren Perspektiven, Entwicklungen und Herausforderungen professionsspezifischer Qualitätssicherung beruflicher Bildung und am Sektor der Erwachsenenbildung auf dem Hintergrund des QMS.</li> <li>- beurteilen und diskutieren Qualitätssicherungsstrategien und Optionen persönlicher Professionalisierung, vor allem im Paradigma des Qualitätskreislaufs des QMS</li> <li>- analysieren und evaluieren fallbezogene Qualitätssicherungsstrategien.</li> <li>- entwickeln und diskutieren Management- und Organisationsstrategien.</li> <li>- konzipieren QMS-basierte Qualitätssicherungsstrategien und begründen sie theoriegeleitet.</li> <li>- analysieren die in Hospitationen bzw. Erkundungen gewonnenen Einblicke in die professionsspezifische Qualitätssicherung und reflektieren diese wissenschaftlich fundiert.</li> <li>- konzipieren und evaluieren persönliche oder organisatorische Qualitätssicherungsstrategien im Kontext von Modellen und Instrumentarien des QMS.</li> </ul>			
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>			
Vorlesung seminaristische Interaktivität		handlungsorientierte Erarbeitung der Inhalte Selbststudium	
<b>Leistungsnachweise</b>			
Jede Lehrveranstaltung wird mit einer Lehrveranstaltungsprüfung abgeschlossen. Die Bekanntgabe der Prüfungstermine und die Beschreibung der Leistungsnachweise erfolgt gemäß § 42a Absatz 1 des HG 2005 im Rahmen der elektronisch veröffentlichten Lehrveranstaltungsbeschreibungen.			
<b>Sprache(n)</b>			
Deutsch			
<b>durchführende Institutionen</b>			
Pädagogische Hochschule Tirol			





Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Summe
M 2.4B	<b>Professionsspezifische Qualitätssicherung</b>							
	a) Qualitätssicherung, Qualitätsentwicklung, Leadership und Evaluation	VO	1	1				1
	b) Organisation und Management	SE	1	1	1			2
	c) Pädagogisch-praktische Studien	UE	1				2	2
	<b>Summe</b>		<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>		<b>2</b>	<b>5</b>

<b>Modulbeschreibung</b>			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
<b>M 2.4C</b>	<b>Motivation und Lernen</b>		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
<b>Mastermodul</b>	<b>Wahlpflichtmodul</b>	-	
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
<b>1</b>	<b>1. oder 2. Semester</b>	<b>5</b>	<b>3</b>
<b>Voraussetzungen</b>			
keine			
<b>Inhalt</b>			
a) Vorlesung: Perspektiven der Motivationsforschung; Motivationstheorien b) Seminar: handlungsorientierte und fallbasierte Bearbeitung der Vorlesungsthemen c) Übung: Gestaltung und Begleitung motivationaler Lernprozesse im Berufsfeld; theoriegeleitete Reflexion			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Perspektiven der Motivationsforschung und diskutieren ausgewählte Theorien der Motivationsforschung auf Basis aktueller Forschungsbefunde.</li> <li>- beurteilen die Relevanz dieser Theorien für die berufliche Bildung und Erwachsenenbildung theoriegeleitet.</li> <li>- erläutern die Grundlagen der Lern- und Leistungsmotivation und leiten deren Bedeutung für die eigene pädagogische Tätigkeit theoriegeleitet ab.</li> <li>- analysieren ihre Lehr- und Lernstrategien im Spiegel lern- und leistungsmotivierender Aspekte und begründen sie fachdidaktisch fundiert.</li> <li>- charakterisieren ihr eigenes Handlungsrepertoire hinsichtlich Motivationstechniken und motivationaler Lernprozesse.</li> <li>- gestalten, begründen und evaluieren Lern- und Lehrarrangements zur Förderung motivationaler Lernprozesse und reflektieren ihre Handlungen theoriegeleitet.</li> </ul>			
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>			
Vorlesung seminaristische Interaktivität		handlungsorientierte Übungsphasen Selbststudium	
<b>Leistungsnachweise</b>			
Jede Lehrveranstaltung wird mit einer Lehrveranstaltungsprüfung abgeschlossen. Die Bekanntgabe der Prüfungstermine und die Beschreibung der Leistungsnachweise erfolgt gemäß § 42a Absatz 1 des HG 2005 im Rahmen der elektronisch veröffentlichten Lehrveranstaltungsbeschreibungen.			
<b>Sprache(n)</b>			
Deutsch			
<b>durchführende Institutionen</b>			
Pädagogische Hochschule Tirol			



Modul	Lehrveranstaltungen	Typ	SWSt	ECTS-AP				
				BW	FW	FD	PPS	Summe
M 2.4C	<b>Motivation und Lernen</b>							
	a) Motivationstheorien	VO	1	1				1
	b) Motivation und Lernen	SE	1	1	1			2
	c) Pädagogisch-praktische Studien	UE	1				2	2
	<b>Summe</b>			<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>		<b>2</b>

<b>Modulbeschreibung</b>			
Kurzzeichen	Modulbeschreibung		
<b>M 2.5</b>	<b>Masterarbeit und Defensio</b>		
Niveau	Modulart	Modulstufe	
Mastermodul	Pflichtmodul	Aufbaumodul	
Semesterdauer	Semester	ECTS-AP	SWSt
<b>1-2</b>	<b>1./2. Semester</b>	<b>25</b>	
<b>Voraussetzungen</b>			
Für den Antritt zur Defensio:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>– positiver Abschluss der Module 1.1 – 2.4</li> <li>– positiv beurteilte Masterarbeit</li> </ul>			
<b>Inhalt</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Masterarbeit: Verfassen einer Masterarbeit</li> <li>b) Defensio: Wissenschaftlicher Diskurs über die Forschungshypothesen; Absicht und Inhalt der Masterarbeit; Relevanz bzw. Begründung erhobener Daten und gewählter Instrumente und Methoden; Relevanz der ausgewählten Literatur; berufspraktischer Konnex</li> </ul>			
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> <li>– verfassen eigenständig eine berufsbildungsorientierte und berufsfeldbezogene Masterarbeit.</li> <li>– verteidigen die Ergebnisse und Inhalte ihrer Masterarbeit vor einer Prüfungskommission und rekurrieren dabei auf die Relevanz der Forschungshypothesen, Absicht und Inhalt der Masterarbeit, Relevanz erhobener Daten und gewählter Instrumente und Methoden, Relevanz der ausgewählten Literatur und zeigen und begründen den berufspraktischen Konnex.</li> </ul>			
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>			
Selbststudium			
<b>Leistungsnachweise</b>			
Kommissionelle Gesamtprüfung, die sich aus den Teilbereichen Masterarbeit und Defensio zusammensetzt (vgl. Punkt 8.10.3 der Prüfungsordnung).			
<b>Sprache(n)</b>			
Deutsch			
<b>durchführende Institutionen</b>			
Pädagogische Hochschule Tirol			



Modul	Masterarbeit und Defensio		Typ	SWSt	ECTS-AP				
					BW	FW	FD	PPS	Summe
M 2.5									
	a)	Masterarbeit und Defensio					25		25
	<b>Summen</b>						<b>25</b>		<b>25</b>



## **8 Prüfungsordnung**

Es kommt die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Curriculums gültige Prüfungsordnung für die Ausbildungsstudien an der Pädagogischen Hochschule Tirol zur Anwendung.

## **9 In-Kraft-Treten**

Das vorliegende Curriculum tritt mit 1. Oktober 2023 in Kraft.